

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

7/05

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

ÄRZTEKAMMER

„Wer die Qualität anderer prüft, muss seine eigene darlegen können“

KVWL-VERTRETERVERSAMMLUNG

Erneute Diskussion um Hausarztverträge

Die Unternehmensstrategie der KVWL

GESUNDHEITSKONFERENZEN

Kommunale Gesundheitspolitik mitgestalten

GENDER MAINSTREAMING

Gender-Aspekt ist wichtiges Qualitätsmerkmal in der Medizin

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT



Checkliste für den
„Idealen Arbeitsplatz“

Seite II

Wenig Begeisterung

Begeistert ist eigentlich keiner, wenn es um die Umsetzung der den Krankenkassen per Gesetz vorgeschriebenen Verträge zur hausarztzentrierten Versorgung nach § 73 b SGB V geht. Die Krankenkassen müssen solche Verträge mit zusätzlichem Geld beitragsrelevant finanzieren und sollen dennoch den Beitragssatz absenken. Die BEK umgeht den § 73 b und legt werbewirksam eine bundesweite Variante auf, indem sie auf die Anschubfinanzierung der 140er-Verträge zurückgreift. Sie lässt sich den Vertrag zulasten der Vertragsärzte und der Krankenhäuser finanzieren. Wie der Spiegel berichtet, scheint die BEK sich dennoch zu verheben und hat Probleme mit dem Geld und dem Beitragssatz. Eine erste Studie des Robert-Koch-Institutes belegt, dass das System durch die hausarztzentrierte Versorgung teurer wird.



Dr. Ulrich Thamer

1. Vorsitzender der
Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe

Nur behutsam wagen sich die meisten Kassen deshalb an diesen teuren Gesetzesauftrag und legen zunächst Modellprojekte auf, so den VdAK-Vertrag in Westfalen-Lippe. Damit genügen sie dem Gesetz. Denn keiner weiß, wie sich die Verträge langfristig auswirken werden. Sie wurden vom Gesetzgeber in das deutsche Gesundheitssystem implementiert, ohne dass es dazu Versorgungsdaten gibt.

Viele Hausärzte unterschreiben die Verträge mit der geballten Faust in der Tasche, weil die Patienten drängen. Denen sind zehn Euro mehr wert, als wir gedacht haben, und manche würden deshalb sogar ihren vertrauten Arzt wechseln. Doch die Hausärzte wollen sich nicht von den Krankenkassen selektionieren lassen. Das Aufrüsten auf die geforderte Qualität kostet Zeit und Geld. Und in den Verträgen sind auch Haftungsrisiken verborgen.

Fachärzte fühlen sich durch die Verträge aus dem System gedrängt und möchten sich mit ihren Interessen einbringen: Nur in einer geregelten Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzten ließen sich die Patienten nach den geltenden Standards behandeln.

Kassenärztliche Vereinigungen schließlich sehen sich gezwungen, Verträge nach § 73 b abzuschließen. Tun Sie das nicht, müssen sie befürchten, dass die Krankenkassen an ihnen vorbei agieren und die Anschubfinanzierung der integrierten Versorgung zulasten der Gesamtvergütung anzapfen.

Wenn also außer Ulla Schmidt und wenigen Funktionären keiner wirklich Interesse an den Verträgen hat und niemand weiß, wie die hausarztzentrierte Versorgung sich auswirkt, sollten alle Beteiligten das Gesetz schlank umsetzen, regionale Modellversuche durchführen und die Evaluation abwarten. Politikfolgenforschung heißt der Auftrag! Es gibt ganz sicher auch andere Modelle einer vernünftigen Versorgung. Die KVWL z. B. will Honorarnetze fördern und ihnen einen Versorgungsauftrag geben bis hin zu einer Capitation, die die Gesamtversorgung einer Region umfasst. Ein Versorgungsverbund mit weitgehender Autonomie könnte die Rivalitäten zwischen Haus- und Fachärzten und den Krankenhäusern beenden und die Versorgung für die Patienten effizient machen. Auch das ließe sich modellhaft erproben.

Qualitätssicherung

„Wer die Qualität anderer prüft, muss seine eigene darlegen können“	7
Zitronen falten mit QM	8
QM sorgt für Erfolgserlebnisse	9
Die Abteilung Qualitätssicherung – Zahlen, Daten, Fakten	10

Arbeitsplatz Krankenhaus

Checkliste hilft bei der Suche nach dem idealen Arbeitsplatz	11
--	----

KVWL-Vertreterversammlung

Erneute Diskussion um Hausarztverträge	14
Die Unternehmensstrategie der KVWL	16

Gesundheitskonferenzen

„Kommunale Gesundheitspolitik mitgestalten“	18
---	----

KVWL Consult

Liquiditätsplanung schafft Sicherheit und Zukunftsperspektive	19
---	----

Gender Mainstreaming

Gender-Aspekt ist wichtiges Qualitätsmerkmal in der Medizin	8
---	---

Magazin

Informationen aktuell	4
Persönliches	21
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	23
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	49
Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management	22, 42
Bekanntmachungen der ÄKWL	43
Bekanntmachungen der KVWL	45
Impressum	46

16-STÜNDIGER QUALIFIKATIONSKURS

Fortbildung zu neuen Rehabilitationsrichtlinien

Nach Ablauf einer Übergangsregelung müssen ab 01.04.2006 die Voraussetzungen nachgewiesen werden, um auch zukünftig Rehabilitationsmaßnahmen im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung verordnen zu können. Der Nachweis hat gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung zu erfolgen.

Die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses über Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sehen vor, dass die Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation zulasten der Gesetzlichen Krankenversicherung nur solchen Ärzten/innen vorbehalten ist, die eine besondere Qualifikation nachweisen können. Mit Wirkung vom 01.03.2005 ist die Qualitätssicherungsmaßnahme zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß § 135 Abs. 2 SGB V in Kraft, die im Nachgang zu den Bundesausschuss-Richtlinien das Genehmigungsverfahren zur Verordnung von Rehabilitation regelt. Die Rehabilitationsrichtlinien sehen eine Übergangsfrist bis zum 31.03.2006 vor, in der Ärzte/innen auch ohne Genehmigung weiterhin Leistungen zur medizinischen Rehabilitation verordnen können.

Innerhalb dieser Zeit können sie die notwendige Qualifikation nachweisen.

Die Qualifikation gilt als erfüllt und die Genehmigung wird erteilt, wenn der/die Vertragsarzt/-ärztin:

- die Gebietsbezeichnung „Physikalische und rehabilitative Medizin“ besitzt *oder*
- über die Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ oder „Rehabilitationswesen“ verfügt *oder*
- über die fakultative Weiterbildung „Klinische Geriatrie“ verfügt *oder*
- eine mindestens einjährige Tätigkeit in einer stationären oder ambulanten Reha-Einrichtung nachweist *oder*
- im Jahr vor Antragstellung auf Genehmigung mindestens 20 Reha-Gutachten erstellt hat.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat zwischenzeitlich klargestellt, dass nur solche Gutachten anerkannt werden können, deren Inhalt und Umfang einem Reha-Gutachten nach Vordruckmuster 61 (Teil A – D) entspricht. Diese können auch für die Renten- oder Unfallversicherungen erstellt worden sein. Einfache Befundberichte für Rentenversicherungsträger, z. B. im Zusammenhang mit Kurmaßnahmen, reichen nicht aus.

Für Ärzte/innen, die keine dieser Voraussetzungen erfüllen, besteht die Möglichkeit, sich durch die Teilnahme an einer Fortbildung zu qualifizieren, die inhaltlich den Vorgaben der Anlage 1 der Richtlinien entspricht, 16 Stunden umfasst, mit Erfolg abgeschlossen wird und von der Kassenärztlichen Vereinigung entsprechend anerkannt ist.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt solche Fortbildungen in Bielefeld, Dortmund und Münster durch. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf den gelben Fortbildungsseiten dieser Ausgabe, Seite 28 sowie im Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unter <http://www.aekwl.de>

Ansprechpartner Fortbildungskurse:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Münster, Elisabeth Borg, Melanie Dreier,
 Tel. 02 51/929-22 01

Ansprechpartner Genehmigungen:
 Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund, Hedwig Pflanz, Sabine Venjakob, Tel. 02 31/94 32-344

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Münster, Maike Kaufmann,
 Tel.: 02 51/929-15 57

Das mibeg-Institut Medizin startet im November 2005 zum vierten Mal das

Intensivseminar Krankenhausleitung für Ärztliche Direktoren und Chefärzte

Postgraduierte Fortbildung des mibeg-Instituts Medizin und der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe

Unter Mitwirkung von Dr. med. Thomas Beushausen, Dr. med. Enno Bialas, Dr. med. Rainer Brase, Dr. med. Dietmar Herberhold, Prof. Dr. med. Thomas Kersting, Dr. med. Robert Schäfer, Dr. med. Andreas Tecklenburg, Dr. med. Jörg Weidenhammer

Das Intensivseminar transportiert praxisnah Wissen zu den operativen, dispositiven und strategischen Entscheidungen, die Ärztliche Direktoren realisieren und verantworten müssen.

Beginn: 4. November 2005

Dauer: Sieben Wochenendeinheiten im Zeitraum eines Jahres

Interessenten wenden sich bitte an:

mibeg-Institut Medizin
 Dipl. Päd. Barbara Rosenthal
 Sachsenring 37–39, 50677 Köln
 Tel. 02 21/33 60 46-11/-10
 Fax: 02 21/33 60 46-66
 E-Mail: medizin@mibeg.de
www.mibeg.de

14. SYMPOSIUM DES VEREINS ANWÄLTE FÜR ÄRZTE

Mehr Freiheit – aber die Grenzen bleiben eng

„Ärztliche Berufsrecht im Umbruch – grenzenlose Freiheit für Ärzte?“. Mit dieser Frage beschäftigte sich jetzt das 14. Symposium des Vereins Anwälte für Ärzte e. V. in München. Hintergrund, so der Verein in einer Pressemitteilung, seien die Neuerungen in der Muster-Berufsordnung, die erhebliche Auswirkungen auf die Berufsausübung der Ärztinnen und Ärzte haben. Zu diesem Themenkreis hatte der Verein auch Fachleute aus Westfalen als Referenten eingeladen.

Bertram F. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe, bezeichnete in seinem Referat die derzeitige Situation im ärztlichen Berufsrecht als außergewöhnlich. Eine derartige Entwicklung sei noch vor zwei bis drei Jahren völlig undenkbar gewesen. Während die bisherige Berufs-

ordnung von Ärzten als Einzelkämpfern ausging, galt es durch die neue Muster-Berufsordnung die Strukturen ambulanter ärztlicher Versorgung weiter zu entwickeln und so die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber neueren Versorgungstypen sicherzustellen. Nach Ansicht Kochs habe die Landesvertretung in vorbildlicher Weise als Vorreiter die Initiative ergriffen und die Novellierung beschlossen. Hierbei habe man in Kauf genommen, dass zur vollen Wirksamkeit der geänderten Vorschriften jetzt Kollisionen etwa mit dem Kassenarztrecht zu lösen seien.

Rechtsanwalt Dr. Gernot Steinhilper, Justitiar der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, hielt der vom Ärztetag beschlossenen größeren Berufsfreiheit für Ärzte den Spiegel der Wirklichkeit vor. Er kriti-

sierte in seinem Vortrag, dass die Freiberuflichkeit des Arztes ständig weiter eingeschränkt werde – jedenfalls gelte dies für den Vertragsarzt. Laut Dr. Steinhilper fehlen dem Arzt entscheidende Merkmale einer Freiberuflichkeit. So könne er Arbeitsumfang und den Preis seiner Leistung nicht selbst bestimmen und werde zusätzlich durch den Einheitlichen Bewertungsmaßstab eingeengt. Steinhilper stellte darüber hinaus anschaulich dar, welche Beeinträchtigungen Ärzte bei ihrer vertragsärztlichen Tätigkeit hinzunehmen haben.

Prof. Dr. Ingwer Ebsen (Frankfurt/M.) und Prof. Dr. Dr. Klaus Ulsenheimer (München) referierten über verfassungsrechtliche und europäische Vorgaben für das Berufsrecht sowie die aktuelle Rechtsprechung zum Untreuetatbestand.

Eine Zusammenfassung der Vorträge gibt es im Internet unter www.afaef.de

„Wer die Qualität anderer prüft, muss seine eigene darlegen können“

Wer eilig ins Ärztehaus Münster hineingeht, könnte ihn glatt übersehen – doch der schlichte silberne Bilderrahmen gleich am Eingang zur Ärztekammer ist etwas Besonderes: Er enthält die Zertifizierungsurkunde, mit der TÜVmed der Kammer bescheinigt, in ihrer Abteilung Qualitätssicherung ein Qualitätsmanagement-System eingeführt zu haben und dieses auch anzuwenden. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist damit die bisher einzige Kammer im Bundesgebiet, die sich selbst auferlegt hat, was sie auch von ihren Mitgliedern erwartet: *Qualitätvolle Arbeit transparent und überprüfbar machen.*

von Klaus Dercks, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

Wer die Qualität anderer prüft, muss seine eigene Qualität darlegen können: Das klingt einfach, ist aber längst nicht überall selbstverständlich. „Wir stehen bei unserer Arbeit täglich neu in einem Spagat“, bringt es Karoline Tiemann auf den Punkt: Auf der einen Seite stehen die Interessen und Erwartungen der Ärzte und Krankenhäuser an die Ärztekammer als Standesvertretung. „Andererseits wird von uns erwartet, dass wir Kontrolle ausüben und zu Sanktionen bereit sind.“ Transparenz, Berechenbarkeit und Nachvollziehbarkeit der Leistungen seien deshalb in den Augen der „Kunden“ die wichtigsten Gütekriterien, um die Arbeit der Kammer zu beurteilen. Karoline Tiemann arbeitet als Ärztin und Qualitätsmanagerin in der Abteilung Qualitätssicherung und ist mit fünf Stunden pro Woche auch für das Qualitätsmanagement als Beauftragte zuständig.

Entscheidung für umfangreichsten Ansatz

Der Auftrag der Landesregierung, die Zertifizierung für die Brustzentren zu übernehmen, gab 2004 für den Kammervorstand den letzten Anstoß, ein Qualitätsmanagementsystem in der Ärztekammer einzuführen. „Die Ärztekammer hat sich dabei für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 entschieden“, berichtet Karoline Tiemann. „Die hat den umfangreichsten Ansatz und ist am besten kompatibel mit anderen QM-Systemen.“ Zwar komme die Norm ursprünglich aus der Indu-



Lead-Auditorin Dipl.-Pflegepädagogin FH Gisela Kirsch von RWTÜV Systems (M.) überreichte die Zertifizierungsurkunde und gratulierte zur erfolgreichen Einführung eines QM-Systems (v. l.: Abteilungsleiter Dr. Jochen Bredehöft, ÄKWL-Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker, Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas und ÄKWL-Geschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau. Fotos: Dercks

strie, „aber sie ist auch für unsere Zwecke wie für den Klinik- und Praxisbereich wunderbar anzuwenden.“

QM-Handwerk

„Jetzt geht es los, jetzt fangen wir an“, das sei die Stimmung nach dem „Kick off“, einer Auftaktveranstaltung für die Einführung des Qualitätsmanagement-Systems gewesen, erinnert sich Karoline Tiemann. Was danach kam, war zunächst „QM-Handwerk“. „Was tun wir hier?“ war die Frage, anhand derer die Mitarbeiter der Abteilung Arbeitsprozesse benennen und analysieren mussten. Eine umfangreiche Aufgabe: In nur einer Abteilung finden sich so unterschiedliche Arbeitsbereiche wie die

Ärztliche Stelle nach der Röntgenverordnung, die externe Qualitätssicherung nach § 137 Sozialgesetzbuch, das Referat „Sucht und Drogen“ und die Qualitätssicherung Onkologie in Westfalen-Lippe. „Ein ungewöhnlich breites Aufgabenspektrum, fast jeder Mitarbeiter hat mehrere Aufgabengebiete zu betreuen.“

Besonderes Augenmerk auf Kundenorientierung

Eine weitere Aufgabe sei es gewesen zu vermitteln, dass alle Mitarbeiter ihre Arbeit für die ‚Kunden‘ verrichten, erläutert die Qualitätsmanagement-Beauftragte weiter. Auf diese „Kundenorientierung“, eine weitere Säule des Qualitätsmanage-

Zitronen falten mit QM

von Dr. Jochen Bredehöft, Abteilungsleiter
Qualitätssicherung der ÄKWL

„Wer glaubt, dass Abteilungsleiter Abteilungen leiten, glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten“. In diesem bekannten Spruch wird ein vernichtendes Urteil über die Führung gefällt. Die Arbeitsprozesse laufen aus Sicht der „da unten“ auch ohne „die da oben“. Und die Frage müsste eigentlich heißen: Was macht überhaupt eine Abteilungsleitung?

QM hilft hier weiter. Die Leitungsaufgaben sind im QM-System klar definiert. Die besonders wichtigen:

- Ziele planen und vermitteln
- Kunden- und Mitarbeiterorientierung sicherstellen
- Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festlegen
- Ressourcen zur Verfügung stellen
- Ergebnisse bewerten und Folgerungen ableiten

Zielplanung und -verfolgung sowie die einmal jährlich systematisch durchgeführte Bewertung der Ergebnisse sind auf der Ebene der Dienstleistungserbringung das Kernstück der Leitungsaufgabe. Beim so genannten Managementreview kommen alle Zahlen und Ergebnisse aus dem abgelaufenen Jahr auf den Tisch und werden bewertet: Was haben wir erreicht, was hat nicht gut geklappt und wie soll es weitergehen? Dabei werden auch Verbesserungsmöglichkeiten ausgelotet.

Die Arbeitsprozesse selbst gehören den Mitarbeitern und nicht den Chefs. Wer sich als Leitung traut, das umzusetzen, wird mit (wieder) engagierten Mitarbeitern und einer Flut von guten Ideen belohnt: Keiner von uns ist so schlau wie wir alle zusammen! Welche Funktion Leitung dabei hat, hat Otto Rehgagel nach dem Sieg der griechischen Mannschaft bei der Fußball-EM 2004 so formuliert: „Als ich die Mannschaft übernommen habe, hat jeder gemacht, was er wollte. Jetzt macht jeder, was er kann.“ Das ist nichts anderes als gezielter Personaleinsatz und das Festlegen von Positionen auf dem Spielfeld, also von Rollen mit Kompetenzen und

Verantwortlichkeiten. Auch für das Spiel selbst gibt es klare Spielregeln. Die Leitung muss sich natürlich bei Aufgaben und Terminen auf das Maß an Verbindlichkeit einlassen, das sie von den Mitarbeitern fordert. Hier sind die Spieße exakt gleich lang, wenngleich die Mitarbeiter den Chefs manchmal (noch) einen gewissen Leitungsbonus einräumen (müssen).

So wie die Leitung selbstverständlich Mitarbeiter beurteilen darf und muss, so muss diese sich auch der Führungsbeurteilung durch die Mitarbeiter stellen. Die Rückmeldungen sind oft kritisch - QM fordert auch der

Leitung einiges ab, aber wir stehen alle gemeinsam in einem fortdauernden Lern- und Verbesserungsprozess. QM hört nicht einen Meter vor dem Schreibtisch der Leitung auf.

Auch wenn manches Gesagte für Menschen in Leitungspositionen zunächst beängstigend klingen mag – die Mitarbeiter wollen keinesfalls eine



Dr. Jochen Bredehöft

Basisdemokratie. Mitbestimmen heißt nicht bestimmen. Sie erwarten vielmehr, dass die Leitung leitet und ihre Leitungsaufgaben zuverlässig erledigt, als Coach und Ansprechpartner zur Verfügung steht und die erforderlichen Ressourcen herbeischafft. Und sie erwarten, dass die Leitung sich in die Routine nur ganz ausnahmsweise einmisch. Dieses positive Menschenbild mit einem von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung getragenen Rollenverständnis für beide – Mitarbeiter und Leitung – spiegelt sich in einem anderen Spruch, der neuerdings gelegentlich bei uns zu hören ist: „Eine gut geführte Abteilung läuft auch dann reibungslos, wenn der Chef da ist.“

ments, habe die Ärztekammer besonderes Augenmerk richten müssen. „Schließlich haben wir fast ausschließlich ‚unfreiwillige Kunden‘, sei es, dass sie als Pflichtmitglieder der Kammer angehören, sei es, dass sie per Gesetz verpflichtet sind, ihre Arbeit zu dokumentieren.“ Folgerichtig sei deshalb eine Befragung zur „Kundenzufriedenheit“ gewesen – und aus den Antworten von Kliniken und Radiologen, die mit der Abteilung Qualitätssicherung zusammen arbeiten,

ließen sich gleich Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit ableiten.

Auch „Mitarbeiterorientierung“ steht im Pflichtenheft eines Qualitätsmanagement-Systems. „Wer macht was? Wie wird es gemacht?“ waren hier die Fragen – die Antwort geben Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, die die Qualitätssicherungs-Abteilung für zahlreiche Tätigkeiten erarbeitete und in einem Handbuch zusammenfasste. Schließlich kam auch die Lei-

tung der Abteilung unter dem Gesichtspunkt der Führungsqualität auf den Prüfstand.

Ihren Abschluss fanden die Vorbereitungen für das QM-System dann mit dem Besuch des „Auditors“. Er prüfte nicht nur, ob die Organisation des Qualitätsmanagements mit den Vorgaben des DIN-ISO-Systems übereinstimmte, sondern auch, ob all die dokumentierten Verfahren tatsächlich so wie im eigenen QM-Handbuch beschrieben in der täglichen Arbeit um-

gesetzt werden. Mit Erfolg: Im Mai übergab eine Vertreterin des TÜVmed das Zertifikat an die Präsidenten der Ärztekammer – äußeres Zeichen der Anerkennung nach mehr als einem Jahr Arbeit in Sachen QM.

„Motivation war von Anfang an hoch“

Dass die „Kunden“ der Ärztekammer nichts gegen eine verbesserte Qualität der Kammerarbeit haben, darf getrost vorausgesetzt werden – und die Mitarbeiter? „Die Motivation war von Anfang an hoch, auch Grundkenntnisse waren schon vorhanden“, konnte Karoline Tiemann gleich zu Anfang ihrer Arbeit als dikes Plus auf der Haben-Seite verbuchen. Motivation gehörte und gehört trotzdem zu den wichtigsten Aufga-

ben der Qualitätsmanagement-Beauftragten. „Der Aufbau des Systems braucht, auch wenn er schnell geschieht, viele Monate. Da kommt es auch mal zu einem Durchhänger.“

Hat sich der Aufwand für die Einrichtung des QM-Systems gelohnt? „Davon sind wir überzeugt“, ist Karoline Tiemann sicher und zählt die Vorteile des Qualitätsmanagements auf:

- QM erhöht die Transparenz der Arbeit nach innen und außen
- QM macht Arbeitsprozesse verbindlich und effizient
- QM ist eine Methode zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeit
- QM ist auch Fehlermanagement.

Ihr Fazit nach über einem Jahr QM-Vorbereitung: „Qualitätsmanagement ist wichtig und bringt Nutzen. Wer in seiner Arbeit besser werden will, kann es als Instrument auf dem richti-

gen Weg nutzen. Wer es allerdings nur als lästige Pflicht sieht, wird sich damit schwer tun.“

Ausruhen auf ihren Lorbeeren können sich die Qualitätssicherer der Ärztekammer im Übrigen nicht. „Das Zertifikat gilt drei Jahre, aber schon im nächsten Jahr kommt der Auditor erneut zu uns“, haben die Mitarbeiter der Abteilung schon jetzt als nächsten Termin vor Augen. Motiviert zum Weitermachen seien die Kolleginnen und Kollegen aber auch so: „Bei der Analyse der Arbeitsprozesse kam unter anderem heraus, dass einige noch nicht optimal gestaltet sind. Auch im Rahmen der Zertifizierung haben wir noch viele wertvolle Hinweise zur Optimierung unserer Arbeitsabläufe erhalten. Daran müssen wir arbeiten – ganz im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.“

„QM sorgt für Erfolgserlebnisse“

Monika Hagedorn arbeitet in der „Ärztlichen Stelle nach der Röntgenverordnung“ bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Als in ihrem Arbeitsbereich die Vorbereitungen zur Einführung eines Qualitätsmanagements (QM) begannen, hatte sie „keinerlei Vorkenntnisse“ – doch mittlerweile gehört QM ganz selbstverständlich zu Ihrer Arbeit.

WÄB: *Wie hat die Einführung des QM-Systems Ihre tägliche Arbeit verändert?*

Monika Hagedorn: Zunächst musste ich Zeit investieren, um mich in die Materie einzuarbeiten und das System zu verstehen. Neben Schulungen, Vorträgen und persönlichen Vorbereitungen lief der tägliche Betrieb natürlich weiter. Und die „Meilensteine“, die wir als Termine bei der Einführung des Systems halten wollten, haben den Druck noch erhöht. Praktisch wirkt sich das QM-System mittlerweile dadurch aus, dass in unserem Arbeitsbereich einige Arbeitsabläufe überdacht und verfeinert wurden.

WÄB: *Profitieren Sie bei Ihrer Arbeit vom QM-System?*

MH: Ganz bestimmt. Nicht nur dadurch, dass die Arbeit noch besser als zuvor läuft. Schon das Formulieren der Prozessbeschreibungen und Verfahrensanweisungen war eine gute Gelegenheit, die eigene Arbeit für sich und mit den Kolleginnen zu reflektieren. Die Strukturen und Abläuf-



Jeden Tag Qualitätsmanagement: Monika Hagedorn hat die QM-Prinzipien in ihre Arbeitsabläufe in der Ärztlichen Stelle übernommen.

fe, die wir nun miteinander vereinbart haben, geben Sicherheit. Auch weil sie im Team vereinbart wurden, jeder kann sich darin wiederfinden. Ganz nebenbei: Die Fähigkeit, Prozesse zu analysieren, ist nicht nur im Berufsleben nützlich...

WÄB: *Was ist nach der langen Vorbereitungszeit und der erfolgreichen Zertifizierung für Sie jetzt Motivation*

zum Weitermachen?

MH: Das QM-System sorgt für Erfolgserlebnisse. Ein aktuelles Beispiel ist die Einarbeitung einer neuen Kollegin: Für diese Aufgabe hatten wir im Rahmen des Qualitätsmanagements neue Strukturen entworfen. Jetzt sehen wir, dass dieses Verfahren auch in der Praxis tatsächlich hervorragend funktioniert. *kd*

Die Abteilung Qualitätssicherung – Zahlen, Daten, Fakten

Die Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe nimmt eine Vielzahl unterschiedlichster Aufgaben wahr. Sie stellt für die Kammer selbst und externe Partner eine breite Palette von Dienstleistungen in der Qualitätssicherung, der Schulung, im Qualitätsmanagement und der Zertifizierung zur Verfügung.

Sieben Arbeitsbereiche für unterschiedlichste Aufgaben

Im Arbeitsbereich 1 Ärztliche Stelle werden nach den Vorschriften der Röntgenverordnung jährlich etwa 1.600 Betreiber mit 3.800 Röntgengeräten überprüft, die Hälfte davon im Vertragsarztbereich. Für die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe übernimmt die Ärztliche Stelle Prüfungen nach dem SGB V für ca. 2.000 Praxen/ermächtigte Ärzte. Auch in den Bereichen Strahlentherapie und Nuklearmedizin wird die Ärztliche Stelle tätig.

Im Arbeitsbereich 2, den Qualitäts-sicherungsmaßnahmen der Ärztekammer, wird die Qualitätssicherung in Laboratorien sowie die Qualitätssicherung Hämotherapie betreut. Letztere umfasst die jährliche Überprüfung von 210 Krankenhäusern und 190 Praxen.

Der Arbeitsbereich 3, die Geschäftsstelle Qualitätssicherung NRW, bereitet Ergebnisse aus über 260.000 Fällen aus 2.200 Krankenhaus-Abteilungen statistisch auf. Im strukturierten Dialog stößt die Geschäftsstelle in den Krankenhäusern Verbesserungsprozesse an.

Das Referat Sucht und Drogen (Arbeitsbereich 4) bietet u. a. ein um-



26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Ärztekammer in Münster mit zahlreichen Aufgaben der Qualitätssicherung befasst.

fangreiches Beratungsangebot zu allen Suchterkrankungen und offeriert spezielle Fortbildungsveranstaltungen.

Der Arbeitsbereich 5 ist der jüngste der Abteilung: Bei der Zertifizierung von Brustzentren werden die ca. 50 Einrichtungen dieser Art in NRW in dreijährigem Abstand geprüft.

Zuständig für die Fortbildung ist der Arbeitsbereich 6: Er betreut u. a. den 200-Stunden-QM-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer.

Die Qualitätssicherung Onkologie bildet den Arbeitsbereich 7. Hier wurde derzeit u. a. ein transsektorales sektorübergreifendes Qualitätssicherungsverfahren zur Onkologie mit

Anbindung an das Epidemiologische Krebsregister NRW entwickelt.

Für all diese Aufgaben greift die Ärztekammer auf 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück: Unter den sechs Fachärzten und -innen mit Qualitätsmanagement-Ausbildung finden sich MPHs, Medizininformatiker, Gesundheitsökonom, EFQM-Assessoren und QEP-Trainer. Eine Dipl.-Sozialarbeiterin ist MPH, Qualitätsmanagerin und Auditorin. Zu den Sachbearbeiterinnen der Abteilung zählen MTRA, Arzthelferinnen, Krankenschwestern, eine Qualitätsmanagerin und drei Auditorinnen.

Checkliste hilft bei der Suche nach dem idealen Arbeitsplatz

Unsere Telefonaktion Anfang April machte es deutlich: An den Arbeitsbedingungen in den Kliniken gibt es aus Sicht der dort tätigen Ärztinnen und Ärzten noch vieles zu verbessern. Auch wenn die Ergebnisse der Befragung nicht repräsentativ sind - die von den Kolleginnen und Kollegen geübte Kritik war ein Querschnitt dessen, was wir tagtäglich als Ärztekammer erleben.

Von Dr. Theodor Windhorst, Mitglied des Vorstands der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Der Frust sitzt tief bei vielen Krankenhausärzten, die über die Vision vom „idealen Arbeitsplatz“ nur milde lächeln können. Überfrachtung mit medizinfremden Tätigkeiten, zu wenig fachliche Betreuung während der Weiterbildung und keine geregelten Weiterbildungspläne, mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fehlende Möglichkeiten zur Teilzeittätigkeit – hier wird sich dringend etwas bewegen müssen, wenn der Arbeitsplatz Krankenhaus nicht noch weiter an Anziehungskraft verlieren soll. Ärztinnen und Ärzte wünschen sich deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen in den Kliniken, die Krankenhausleitungen wiederum erkennen offenbar in zunehmenden Maße, dass bessere Arbeitsbedingungen und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten im Wettbewerb um motivierte und qualifizierte Ärztinnen und Ärzte zu ganz wesentlichen Faktoren geworden sind.

Aus meiner Sicht gilt: Meckern allein hilft nicht, nur konstruktive Kritik und gute Beispiele entfalten dauerhafte Wirkung. Deshalb haben wir aus den Ergebnissen der Telefonaktion, aber zusätzlich auch aus Angebotsprofilen aktueller Stellenausschreibungen einmal eine Reihe von Punkten zusammengetragen, die aus unserer Sicht zu einem idealen Arbeitsplatz gehören. Die Checkliste auf der folgenden Seite, die selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, soll sowohl unseren ärztlichen Kolleginnen und Kollegen als auch den Krankenhausträgern Orientierung geben. Sämtlichen Kliniken in Westfalen-Lippe werden wir diese Liste an die Hand geben.

Ärztekammer nutzt Handlungskompetenz in der Weiterbildung

Uns ist klar, dass unsere Prüfsteine für den idealen Arbeitsplatz im Krankenhaus nur appellativen Charakter haben. So können wir etwa zu den Arbeitsbedingungen, zur Ausstattung des Arbeitsplatzes oder zur angemessenen Vergütung Verbesserungen lediglich fordern. Bei den Regelungen der ärztlichen Weiterbildung indes haben wir als Ärztekammer die Entscheidungs- und Handlungskompetenz. Und die nehmen wir im Interesse der jungen Kolleginnen und Kollegen auch wahr. Wir erteilen Ärztinnen und Ärzten die Befugnis zur Weiterbildung und halten alle Informationen zu Umfang und Dauer dieser Weiterbildungsbefugnisse vor. Darüber hinaus sind wir inzwischen – dank der jüngsten Änderung des Heilberufsgesetzes – auch für die Zulassung eines Krankenhauses als Weiterbildungsstätte zuständig. Wir haben soeben das ärztliche Weiterbildungsrecht umfassend novelliert – die Weiterbildung ist einfacher und übersichtlicher gestaltet. Und nicht zuletzt: Wir haben die Position der in Weiterbildung befindlichen Kolleginnen und Kollegen durch Anspruch auf Dokumentation und regelmäßige Gespräche über Weiterbildungsstand und -verlauf gestärkt.

Den zunehmenden Ärztemangel sehen wir mit Sorge, weil dadurch über kurz oder lang die flächendeckende und qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten Schaden nimmt. Für die jungen Kolleginnen und Kollegen hat diese Mangelsituation aber auch Vorteile: Sie sind nicht mehr gezwungen, jede Ar-

beit anzunehmen, müssen sich nicht mehr alles bieten lassen und haben inzwischen eine deutlich gestärkte Position am Arbeitsmarkt. Kurzum – Sie sitzen am längeren Hebel. Deshalb mein Appell: Nutzen Sie Ihre Marktmacht und schauen Sie sich die Stellenangebote und die Arbeitsbedingungen in den Kliniken ganz genau an. Unterschreiben Sie nicht „blind“ den Ihnen vorgelegten Arbeitsvertrag. Überlegen Sie, was Ihnen besonders wichtig ist, und lassen diese Punkte vertraglich festlegen. Warum nicht etwa die Facharztanerkennung als Ziel vereinbaren, warum nicht überratifliche Zulagen im Vertrag verankern? Ihre Marktmacht stärkt Ihre Verhandlungsposition. Unsere Checkliste soll Ihnen dabei helfen, gut vorbereitet in Verhandlungen mit Ihrem künftigen Arbeitgeber zu gehen.



Dr. Theodor Windhorst

Checkliste „Idealer Arbeitsplatz“

Klinik:

Gespräch am:

Gespräch mit:

ein Service der



Westfalen-Lippe
Ärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Arbeitsbedingungen und persönliche Planungssicherheit

	ja	nein	unklar
Langfristiger oder unbefristeter Arbeitsvertrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei der Karriereplanung (Personalentwicklung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geregelte Arbeitszeit unter Beachtung des Arbeitszeitgesetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektronische Arbeitszeiterfassung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zumutbare Anzahl der Bereitschaftsdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sofortige Stellenbesetzung bei Ausscheiden einer Kollegin/eines Kollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dokumentation von Überstunden und Mehrarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitausgleich bzw. angemessene Vergütung für Überstunden und Bereitschaftsdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entlastung von administrativen Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbetreuung/Kindertagesstätte vorhanden oder geplant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeit der Teilzeittätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkung:

Qualifizierung und Qualifikationen

	ja	nein	unklar
Chefarzt verfügt über volle Weiterbildungsbefugnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeit der Rotation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Strukturierte Weiterbildung mit dem Ziel der Facharztanerkennung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Strukturierte Einarbeitung in diagnostische und therapeutische Techniken des Fachgebiets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freistellung für externe Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(anteilige) Übernahme von Kursgebühren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeit der Promotion/Habilitation gegeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkung:

Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld

	ja	nein	unklar
Modern ausgestatteter Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Moderne technisch-apparative Ausstattung im medizinischen Bereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wissenschaftliche Bibliothek vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugang zum Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebliche Gesundheitsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkung:

Vergütung und geldwerte Vorteile

	ja	nein	unklar
Übertarifliche Zulagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligung an Einnahmen aus der Privatliquidation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nebentätigkeiten/-einnahmen möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebliche Altersvorsorge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(anteilige) Übernahme der Umzugskosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfe bei der Wohnungssuche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkung:

Achtung: Wahlen!

Im September wird eine neue Kammerversammlung gewählt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom 28. August bis zum 28. September wird in diesem Jahr eine neue Kammerversammlung gewählt. Dieses Organ der Selbstverwaltung, das Parlament der 36.000 Ärztinnen und Ärzte im Landesteil Westfalen-Lippe, bestimmt den Weg unserer Ärztekammer in den kommenden vier Jahren. Wir sollten uns immer vor Augen halten, dass unsere ärztliche Selbstverwaltung ein Privileg ist, das es – selbst in Europa – so nicht oft gibt. Die Alternativen lauten: staatliches Gesundheitswesen, Fremdbestimmung und mehr Bürokratie.

Die Sozialsysteme unseres Landes befinden sich weiter in einem Reformprozess und es ist wichtiger denn je, dass eine starke Selbstverwaltung für unsere Interessen und die unserer Patienten eintritt. Dazu brauchen Parlament und Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe überzeugende Persönlichkeiten. Sie können bestimmen, wer dies in der kommenden Wahlperiode sein wird. In der August-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts werden die Wahllisten mit den Kandidatinnen und Kandidaten veröffentlicht.

Je höher die Wahlbeteiligung ist, desto größer ist auch die Legitimation und das politische Gewicht der ärztlichen Selbstverwaltung. Leider haben bei der letzten Wahl im Jahr 2001 lediglich 54 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. Lassen Sie sich dieses Mal motivieren: Mit Ihrer Stimme wählen Sie nicht nur einen Kandidaten, mit Ihrer Stimme treten Sie auch für das Recht auf Selbstbestimmung unseres Berufsstandes ein!

Wir beide, die wir für drei Wahlperioden Ihr Vertrauen als Wähler gewinnen konnten und als Präsident und Vizepräsident unsere Selbstverwaltung leiten durften, werden für die nächste Kammerversammlung nicht mehr kandidieren. Die ärztliche Selbstverwaltung, insbesondere die Geschicke unserer Ärztekammer Westfalen-Lippe, liegen uns aber weiter am Herzen. Deshalb möchten wir Sie heute noch einmal gemeinsam auffordern, Ihr Wahlrecht zu nutzen und aus den zahlreichen kandidierenden Kolleginnen und Kollegen Ihre Vertreter zu wählen, die unsere erfolgreiche Politik fortsetzen.

Die Wahl ist eine Briefwahl – der Aufwand für Sie ist gering, der Nutzen für uns alle groß. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Mit kollegialen Grüßen



Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident



Dr. Hans-Jürgen Thomas, Vizepräsident



Erneute Diskussion um Hausarztverträge

Die vom Sozialgesetzbuch V geforderten Hausarztverträge verursachen bei einem großen Teil der Delegierten der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung weiter Unbehagen. Ein vom Vorstand vorgestellter Rahmenvertrag mit den Ersatzkassen im Landesteil – außer Barmer Ersatzkasse und Techniker Krankenkasse – führte erneut zu langen Diskussionen.

von Andreas Daniel, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

Mit dem Paragraphen 73 b des SGB V, mit dem der Gesetzgeber die Krankenkassen verpflichtet, Verträge über eine hausarztzentrierte Versorgung zu schließen, hat Gesundheitsministerin Ulla Schmidt offensichtlich einen dicken Keil in die Vertragsärzteschaft getrieben. Während die eine Hälfte der Vertreterversammlung die sogenannten Hausarztverträge grundsätzlich begrüßt, lehnt die andere Hälfte diese Verträge ebenso grundsätzlich ab. Am 4. Juni versuchten erneut beide Gruppen, die jeweils anders denkenden Kolleginnen und Kollegen von der Richtigkeit ihrer Argumentation zu überzeugen. Anlass war die Vorstellung eines entsprechenden Vertrages zur hausärztlichen Versorgung, den der Vorstand mit den Ersatzkassen des Landes schließen wollte.

Vorgaben der Vertreterversammlung berücksichtigt

Dabei hatte der Vorstand eigentlich alles richtig gemacht und die Vorgaben der Vertreterversammlungen für den Abschluss von Hausarztverträgen, an denen die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe beteiligt ist, berücksichtigt. In der Vertreterversammlung am 26. Januar hatte sich die Diskussion am Vertrag zwischen der Barmer Ersatzkasse und dem Hausarztverband BDA entzündet. Für künftige Verträge hatten die Delegierten einen Vorschlag des Vorstandes mit vier Eckpunkten zugestimmt, an denen weitere Hausarztverträge gemessen werden sollten (vgl. WÄB 4/05, S. 7):

- die Abwicklung und möglichst auch die Vertragsgestaltung durch die KVWL,
- der Teilnahmeanspruch für jeden Arzt,
- adäquate Qualitätssicherungsanforderungen, und
- möglichst eine Integration der Fachärzte.

„Wir haben die Verhandlungen über einen eigenen Vertrag zur hausärztlichen Versorgung vorangetrieben“, berichtete der 1. Vorsitzende Dr. Ulrich Thamer den 50 Delegierten. Schließlich habe es den Auftrag der Vertreterversammlung gegeben, Hausarztverträge seien eine gesetzliche Vorgabe, die die Krankenkassen nicht ignorieren könnten, und letztlich sei es dem Vorstand auch darum gegangen, zusätzliches Honorar für die Mitglieder der KVWL zu erreichen. „Wir hielten es für sinnvoll“, führte Thamer weiter aus, „einen einheitlichen kollektiven Vertrag mit möglichst vielen Krankenkassen zu etablieren. Es hat sich aber gezeigt, dass die Krankenkassen unterschiedliche Interessen verfolgen, so dass die Einheitlichkeit nicht zu halten ist.“ Verhandlungen mit dem Primärkassen zögen sich noch hin. Mit den Ersatzkassen stehe man nun kurz vor dem Abschluss: „Der VdAK will – mit Ausnahme der BEK und der TK – einen Rahmenvertrag nach § 73 b abschließen, den er mit vier Kassenärztlichen Vereinigungen als großes Modellprojekt laufen lassen will. Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein sind mit im Boot. Dieser Vertrag wird extrabudgetär vergütet.“

In seinen Verhandlungen strebe der Vorstand zudem an, die Modalitäten

des KV-eigenen Vertrages möglichst eng an denen des bereits bestehenden Barmer-Vertrages anzugleichen, um, wie Thamer ausführte, „die Ärzte hier nicht mit unterschiedlichen Verfahrensweisen zu belasten.“ Schließlich wolle man im Sinne der Eckpunkte die fachärztliche Ebene klar integrieren. „Neben der allgemeinen Einbindung über Anschluss-Verträge auf Basis des § 140 (Integrierte Versorgung) wollen wir eine quartalsübergreifende Überweisung Schwerkranker ermöglichen“, so der 1. Vorsitzende zu den Verhandlungen. „Darüber hinaus signalisieren einzelne Kassen, auch den Fachärzten eine Vertragspauschale zu zahlen.“

Mit diesen in Aussicht gestellten Beteiligungen waren die Vertreter der Fachärzte in der Vertreterversammlung keinesfalls zufrieden. Sie monierten einerseits, dass dem Parlament zu wenig Zeit für „eine hinreichende Auseinandersetzung mit den Inhalten“ des Vertrags geblieben sei. Andererseits beklagten sie, dass der vorgelegte Vertragsentwurf „nicht die grundlegenden Prinzipien einer koordinierten hausärztlich/fachärztlichen Versorgung“ beinhalte. Die Fachärzte beantragten daher, die Vertreterversammlung möge den Vertrag ablehnen und in die Ausschüsse zurückverweisen. Der Vorstand, für den Abschluss von Verträgen zuständig und verantwortlich, sollte aufgefordert werden, dem Votum der Vertreterversammlung zu folgen. Der Antrag wurde jedoch mit 22 zu 20 Stimmen abgelehnt.

Dr. Thamer erklärte für den Vorstand, dass man mit den Kassen über einige der Punkte, die in der Vertre-

terversammlung kritisiert oder bemängelt worden waren, weitere Verhandlungen führen werde. Er stellte aber auch klar, dass Verhandlungen und Vertragsabschlüsse allein Sache des Vorstands seien, die nicht der Zustimmung der Vertreterversammlung bedürften. Es sei ihm aber deutlich geworden, dass die notwendige Anhörung der beratenden Fachausschüsse wegen des Zeitdrucks nicht umfassend genug erfolgt sei. Das werde jetzt kurzfristig nachgeholt.

„Ein solcher Vertrag“, fasste der 1. Vorsitzende die Ansicht des Vorstandes zusammen, „ist ein wichtiger Schritt. Er erfüllt nicht nur die gesetzliche Vorgabe, sondern unterzieht das Modell der hausarztzentrierten Medizin einem flächendeckenden Test. Wie wird die Akzeptanz sein? Ergeben sich Vorteile für den Patienten? Wie entwickeln sich die Kosten? Wir werden diese Fragen besser beantworten können, wenn wir diesen Vertrag in drei großen Bundesländern evaluieren können.“

Strategiepapier des Vorstands positiv aufgenommen

„Wir müssen unsere KV zukunftsfähig machen“. Mit diesem Anspruch hat der Vorstand der KVWL ein Strategiepapier erarbeitet, das von den Vorstandsmitgliedern Dr. Ulrich Thamer und Dr. Thomas Kriedel der Vertreterversammlung vorgestellt wurde. „Uns geht es um eine grundlegende Weichenstellung“, erläuterte Thamer, „damit die KVWL weiter erfolgreich für ihre Mitglieder arbeiten kann. Unser Anspruch ist dabei: Die KVWL gestaltet das Gesundheitswesen auch in Zukunft entscheidend mit.“

Die KV will nicht nur ihre körper-schaftlichen Aufgaben kompetent wahrnehmen. Darüber hinaus soll sie sich als starker Teilnehmer im Wettbewerb positionieren: „Wir wollen deutlich machen, dass wir einen fairen Wettbewerb um neue Versor-



SCHLINGMANN-MEDAILLE: Bei der Vertreterversammlung am 4. Juni ehrte die KVWL zwei Ärzte, die sich um die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe besonders verdient gemacht haben. Vertreterversammlungsvorsitzender Dr. Bernhard Schiepe (l.) und 1. Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer (2. v. r.) gratulierten Dr. Wolfgang Bangen und Dr. Wolfgang Aubke (r.). Dr. Bangen, der bis 2004 der Vertreterversammlung angehört hatte, war u. a. stellvertretender Leiter der Verwaltungsstelle Münster und langjähriger Vorsitzender des KVWL-Finanzausschusses. Dr. Wolfgang Aubke, ebenfalls bis 2004 Mitglied der Vertreterversammlung, hatte bis 2004 als 2. Vorsitzender des Vorstands die Geschicke der KVWL mitbestimmt. Foto: Isa

gungsformen – z. B. die Integrierte Versorgung – nicht scheuen“, so Thamer. „Der Schlüssel zur Versorgungssteuerung ist nicht das Krankenhaus, sondern die Arztpraxis. Wenn es uns gelingt, Modelle zu entwickeln, die dies umsetzen, dann sind wir starke Wettbewerber und dienen gleichzeitig bestmöglich unseren Mitgliedern.“

Die Vertreterversammlung stimmte dem neuen Kurs ohne Einschränkungen zu und beauftragte den Vorstand, die Strategien in dieser Richtung weiter voranzutreiben (vgl. den Artikel von Dr. Kriedel auf Seite 16).

Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang-Axel Dryden, zuständig für die Kernbereiche Abrechnung und Qualitätssicherung, gab der Vertreterversammlung eine detaillierten Sachstandsbe-

richt. Besonders erfreulich: Die Service-Leistungen der KVWL kommen bei den Mitgliedern gut an. Jeden Monat wenden sich rund 9.000 Ärzte oder Psychotherapeuten an die Service-Center in Münster und Dortmund. Absolute Spitze war der Monat April mit der Einführung des EBM mit 16.625 Anrufen, die alle eine kompetente Antwort erhielten.

Sehr positiv waren die Reaktionen auf den Informationsstand der KVWL im Rahmen der Borkumer Fortbildungswoche: „... endlich seid ihr mal da“, wurde Dr. Dryden begrüßt. Deshalb, so der 2. Vorsitzende, würden die Service-Angebote weiter ausgebaut und der Informationsstand der KV sei künftig ein fester Bestandteil des Borkum-Programms.

Die Unternehmensstrategie der KVWL

Das Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) hat das Selbstverständnis und die Rechtsstellung der Kassenärztlichen Vereinigungen nachhaltig verändert. Notwendig ist deshalb eine Überprüfung der bisherigen Strategie und eine Erweiterung auf Unternehmens- und Geschäftsbereichsziele. Diese strategische Neupositionierung soll die KVWL auf die erkennbaren Herausforderungen ausrichten und damit in einem stärker wettbewerblich orientierten Gesundheitssystem zukunftssicher machen.

von Dr. rer. pol. Thomas Kriedel, Mitglied des Vorstands der KVWL



Dr. Thomas Kriedel

Um sich zu positionieren und angemessen auf die Zukunft vorbereitet zu sein, bedarf es einer fundierten Analyse, was diese Zukunft voraussichtlich bringen wird. Einwirken auf die Entwicklung – als sogenannte Strategietreiber – werden für die KVWL

- die eigenen Mitglieder,
- die Krankenkassen,

- die Politik und
- Einnahmeausfälle und der damit verbundene Kostendruck.

Umweltanalyse bis 2010

Die Analyse der Strategietreiber lässt für den Zeitraum bis 2010 erwarten, dass der eingeleitete Prozess der Deregulierung der Kassenärztlichen Vereinigungen sich fortsetzt. Kurz gesagt: Das „Versorgungsmonopol“ für vertragsärztliche Versorgung wird sukzessive aufgehoben, immer größere Bereiche werden in den „Wettbewerb“ entlassen. Eine vollständige Deregulierung und damit vollständige wettbewerbliche Orientierung des Gesundheitswesens ist allerdings nicht zu erwarten. Wegen der großen sozialpolitischen Bedeutung des Gesundheitssektors wird ein Teil an ordnungspolitischer Verantwortung des Staates mit hoher Wahrscheinlichkeit Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigungen bleiben. Die Reduzierung der Pflichtaufgaben der Kassenärztlichen Vereinigungen – Sicherstellungsauftrag, Interessenvertretung – führt zu einem spürbaren Verlust an Einfluss und zu schwindender Finanzkraft.

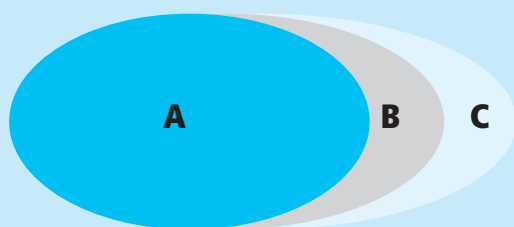
Neben Risiken bietet der Prozess der Deregulierung der KVWL auch Chancen. Insgesamt ist das Gesundheitswesen ein Zukunftsmarkt mit steigenden Umsät-

„*Neue Geschäftsfelder werden eine Ergänzung, aber kein Ersatz für die klassischen Aufgaben der Mitgliederbetreuung sein.*“

zen und zunehmenden Anteilen am Bruttosozialprodukt. Kann die KVWL zukünftig neben der vertragsärztlichen Versorgung eine erweiterte Palette medizinischer Dienstleistungen – ambulante und stationäre Versorgung, Medikamentenversorgung, Heilmittelversorgung – über Verträge anbieten oder organisieren, erreicht sie damit für ihre Mitglieder höhere Honorare und Marktanteile. Gleichzeitig können Qualität und Effizienz der Versorgung steigen. Den Krankenkassen und insbesondere den großen Versorgerkassen können kollektive Verträge über integrierte Versorgung regional oder lokal angeboten werden. Denkbar ist auch, dass in diesen Verträgen gegen entsprechende Risikozuschläge das komplette Versorgungsrisiko (Morbiditätsrisiko) übernommen wird.

Keine andere Strategie bietet im zukünftigen sozial- und wirtschaftspolitischen Umfeld eine vergleichbare Chance. Damit ist diese Strategie zum Vorteil sowohl der KV als Institution als auch der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder.

Strategische Optionen



Bereich A:

Kerngeschäft der KV als Basis auch in der Zukunft

Bereich B: Mit Kompetenzen (Kerngeschäft) im Wettbewerb agieren

Bereich C:

Neue, zusätzliche Geschäftsfelder erschließen

Im eigentlichen Kerngeschäft (Strategiefeld A), das weiter Basis der KV sein wird, bekommen die Mitglieder besseren Service zu gleichen Kosten. Wo integrierte Versorgung ohne KV gemacht wird, will die KVWL zumindest die Abrechnung übernehmen und sich so mit einem Kerngeschäft in den Wettbewerb begeben (Strategiefeld B). Insbesondere will die KVWL nach Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen auch selbst medizinische Versorgung über verschiedene Sektoren anbieten (Strategiefeld C).

Besser als mögliche Konkurrenten

Wettbewerb bedeutet für die KVen: Sie müssen heutige Pflichtmitglieder, wo sie Einzelverträge schließen können, als Kunden an die KV binden und gleichzeitig neue Kunden im Wettbewerb gewinnen. Konkurrenten wie Krankenhäuser und externe Dienstleister – Privatärztliche Verrechnungsstellen, Berufsverbände – werden aktiver.

Im Vergleich mit möglichen Konkurrenten hat die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe heute den einzigartigen Vorteil, im gesamten Kerngeschäft präsent zu sein und diese Leistungen qualifiziert anzubieten. Die KVWL muss ihre Position des Komplettanbieters behaupten und stärken. Sie muss sich allerdings aus dem Kerngeschäft auch hin zu neuen Erweiterungsgeschäften orientieren. Da die Konkurrenten primär Nischen besetzen bzw. Kostenführerschaft auf Teilmärkten anstreben werden, muss die KVWL ihre strategische Ausrichtung in der direkten Konkurrenz, z. B. um Abrechnungsleistungen entsprechend der Marktausrichtung fokussieren.

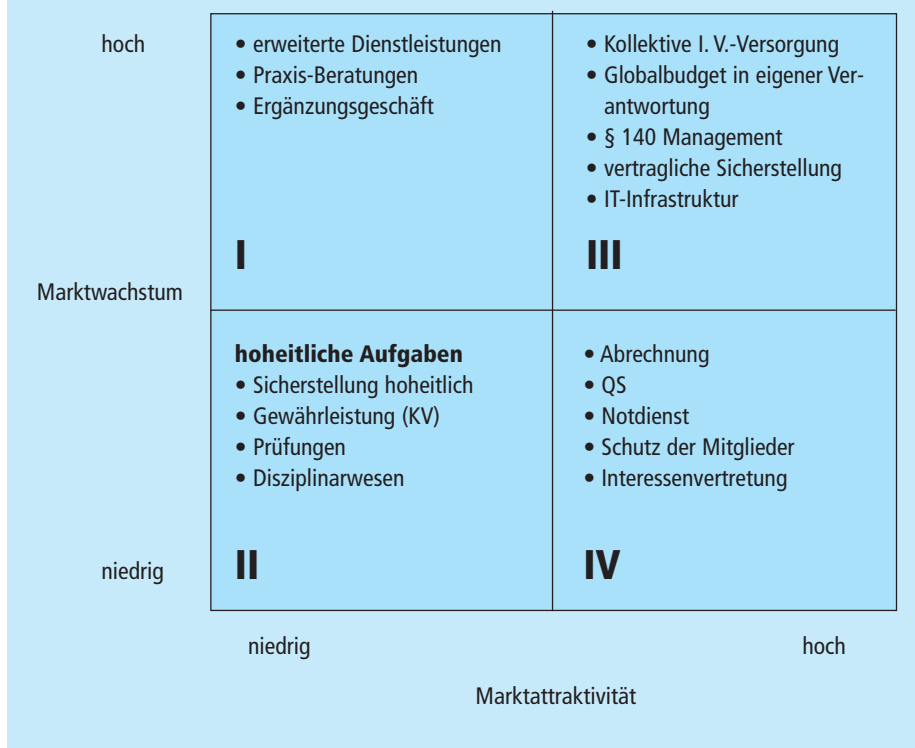
Bedrohlich kann werden, wenn die Politik der KVWL weiterhin Geschäftstätigkeiten untersagt und kapitalstarke Konkurrenten (Pharmafirmen, Klinikketten) in den Markt eintreten werden.

Die Vision der KVWL

Aus dieser Analyse leitet sich die veränderte Unternehmensphilosophie der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ab: Wir bieten und organisieren umfassende und qualitätsgesicherte Medizin.

Diese Vision geht über den bisherigen rechtlichen Status und Aufgabenstellung der Kassenärztlichen Vereinigung mit dem Fokus in der Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung hinaus. Konsequenz erfordert die neue Unternehmensphilosophie auch ein neues Unternehmensleitbild. Aus dem Unternehmensleitbild sind dann die Unternehmensziele abzuleiten.

Beispiel-Portfolio



Unternehmensziele der KVWL

Für die Festlegung der Unternehmensziele muss das Leistungsangebot der KVWL klassifiziert werden nach dem bis 2010 erwarteten Marktwachstum und der Attraktivität dieser Geschäftsfelder. Bei der Attraktivität geht es vor allem darum, inwieweit diese Portfolio-Elemente einen Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg leisten. Marktwachstum alleine ist kein positives Kriterium, sofern nicht eine entsprechende Marktgröße hinzu tritt.

Unter diesen Aspekten ist das Portfolio der KVWL klassifiziert (s. Abb.). Die Darstellung geht davon aus, dass die eigentlichen gesetzlichen Aufgaben wie Sicherstellung, Gewährleistung, Prüfung oder Disziplinarwesen eine geringere Attraktivität für die KVWL haben, auch weil sie von ihren Mitgliedern nicht nachgefragt werden. Für die Politik und ggf. die Krankenkassen können sie sehr attraktiv sein, weil keine andere Organisation diese Ordnungsfunktion bieten kann.

Weiterhin attraktiv für die KVWL bleiben die Bereiche der Abrechnung, der Qualitätssicherung, des Notdienstes, vor allem aber der Schutz der Mitglieder und die Interessenvertretung bzw. Gewerkschaftsfunktion für die Mitglieder. Hieraus wird die KVWL auch weiterhin den Hauptteil ihrer Einnahmen generieren. Insofern ist dieser Bereich attraktiv, selbst wenn er unterdurchschnittliches Wachstum aufweisen sollte.

Die KV Westfalen-Lippe macht Politik für ihre Mitglieder: Deshalb müssen Interessenvertretung, Beratung und Service weiterentwickelt werden. Die strategische Neuausrichtung ist nur als Ergänzung, nicht als Ersatz für klassische Aufgaben der Mitgliederbetreuung zu verstehen. Die Stärken der Kassenärztlichen Vereinigungen, die demokratische Mitwirkung an der Willensbildung und die Vertretung aller Arztgruppen sind zu erhalten und weiterzuentwickeln. Erst vor diesem Hintergrund ist eine Strategie der Öffnung und Erweiterung des Spektrums möglich und Erfolg versprechend.

„Kommunale Gesundheitspolitik mitgestalten!“

Unter diesem Motto trafen sich am 11. Juni 2005 KVWL- und ÄKWL-Delegierte aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen Westfalen-Lippes zu einer Informationsveranstaltung. Nach Eröffnung durch KV-Chef Dr. Ulrich Thamer und ÄKWL-Hauptgeschäftsführer Jörg-Erich Speth setzten sie sich mit einem bunten Strauß aktueller Themen auseinander.

Auf Inhalte und Perspektiven des Präventionsgesetzes ging zunächst Karl-Josef Steden von der AOK Westfalen-Lippe ein. Das vom Bundesrat nunmehr an den Vermittlungsausschuss verwiesene Gesetzesvorhaben werde – zumindest in seiner derzeitigen Architektur – nicht kommen. Und das sei keineswegs beklagenswert. Steden kritisierte vor allem das Mehr an Bürokratie, das der derzeitige Entwurf gebracht hätte. Als Beispiele nannte er zum einen das für die Landesebene beabsichtigte umständliche Prozedere der Mittelverteilung, zum anderen die für die Bundesebene vorgesehene Stiftung, deren Stiftungsrat allein 30 Personen umfassen solle. Bei den ins Auge gefassten Maßnahmen gehe es vorrangig um gesamtgesellschaftliche Aufgaben. Diese seien mit Steuermitteln zu bezahlen. Ein Zugriff der öffentlichen Hand auf Mittel der Sozialversicherungen, wie es über das Präventionsgesetz versucht worden sei, sei bedenklich.

Präventionsprojekt zur J1

Emilia Liebers und Angelika Rassek vom Gesundheitsamt Gelsenkirchen stellten ein Präventionsprojekt vor, das unlängst in den WHO-Projektverbund „Gesundes Land NRW“ aufgenommen worden ist. Mit dem Ziel, die Teilnehmeraten an der J1-Untersuchung zu steigern, hatte sich das Gesundheitsamt gemeinsam mit weiteren Partnern an die Gelsenkirchener Hauptschulen und Schulen für Lernbehinderte gewandt. Über ausgesetzte Preise (CD-Gutscheine etc.) und flankierendes Engagement von Lehrern konnten in einigen Hauptschul-Klassenverbänden (6. Klassen) J1-Beteiligungen bis zu 100 Prozent



Delegierte der Kommunalen Gesundheitskonferenzen aus Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung informierten sich im Juni über aktuelle gesundheitspolitische Themen.
Foto: Hofmann

realisiert werden. In den Schulen für Lernbehinderte lag die Teilnehmerate erheblich niedriger (5,5 Prozent).

Gesundheitsziele

Über die neuen Gesundheitsziele für Nordrhein-Westfalen informierte Dr. Michael Wüstenbecker von der KVWL. Fünf Strukturzielen (etwa „Neue Versorgungsformen entwickeln“) stünden fünf krankheitsbezogene Ziele gegenüber (etwa „Krebs bekämpfen“). Die Funktionen des Zielekonzeptes seien vielfältig: Es diene einer programmatischen Ausrichtung politischen Handelns, unterstütze Priorisierungen, fördere Partizipation und Kooperation. Die von der Landesgesundheitskonferenz verabschiedeten NRW-Ziele seien Ausdruck einer konsensorientierten Gesundheitspolitik. Die Ziele gelten für den Zeitraum 2005 bis 2010. Die Kommunalen Gesundheitskonferenzen seien zur Realisierung der Ziele ein wichtiger Transmissionsriemen.

Der Frage „Geschlechterspezifische Gesundheitsversorgung auf kommunaler Ebene: Ideologie oder Ver-

sorgungsnotwendigkeit?“ ging schließlich Dr. Anne Bunte vom Kreis Gütersloh nach. Gestützt auf zahlreiche empirische Erkenntnisse – etwa zur Versorgung von Männern und Frauen bei Herzinfarkt – war ihr Fazit schließlich eindeutig: Hier gehe es um eine Versorgungsnotwendigkeit! Informationsdefizite zum Thema Geschlechterdifferenzierung seien nach wie vor beträchtlich, auch unter Ärztinnen und Ärzten. Sinnvoll seien geschlechtergerechte Projekte vor Ort, die das Zusammenwirken relevanter Akteure initiierten und sicherstellten. Zudem sollten Gesundheitsberichte grundsätzlich die Geschlechterperspektive berücksichtigen. So könne erforderliches Datenwissen in die Breite getragen werden.

Eine Veranstaltungsdokumentation kann bei der KVWL (Frau Hiller, Tel. 02 31/ 94 32-233) und bei der ÄKWL (Frau Lindpere, Tel. 02 51/ 929-20 41) angefordert werden.

Liquiditätsplanung schafft Sicherheit und Zukunftsperspektive

„Im Prinzip ist es ganz einfach: Es gibt Einnahmen, die gehen in meinen Geldbeutel ein. Und es gibt Ausgaben, die gehen raus. Dabei gibt es nur drei Arten von Ausgaben: Betriebsausgaben, Ausgaben der privaten Lebensführung und gemischte Ausgaben, die beide Bereiche betreffen.“ Diese simplen Ausführungen stellte Rechtsanwalt Manfred W. Weigt an den Beginn des vierstündigen KVWL Consult Workshops „Liquiditätsplanung als Zukunftssicherung für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten“ im Ärztehaus in Münster. Doch was passiert, wenn die Ausgaben am Ende des Jahres die Einnahmen bei weitem übersteigen und der Arzt sich plötzlich einem Defizit von 26.000 € gegenüber sieht? Da taucht die bange Frage auf: „Bin ich jetzt pleite?“

von Brigitte Scholl, KVWL Consult

Der Rechtsanwalt konnte die Workshop-Teilnehmer beruhigen. In dem zitierten Fall war der Arzt noch nicht pleite. Dafür gab es mehrere Gründe: Entweder habe der Arzt das Geld geliehen oder es war entsprechendes Vermögen vorhanden. Es könne sein, dass ein erheblicher Einnahmenblock noch nicht gebucht war oder es sei ein Rechenfehler aufgetreten.

Den Workshop-Teilnehmern gab er den dringenden Rat, bei einem drohenden Liquiditätsproblem ihre Hausbank rechtzeitig zu informieren, und zwar auch dann, wenn nicht sicher ist, dass der Bank das Defizit bereits aufgefallen ist. „Der Kunde wird bei der Bank nach seinen Zahlen eingestuft. Wenn sie den Steuerbescheid immer fünf Jahre später oder gar nicht zur Bank bringen, dann wird die Bank sie in einer hohen Risikogruppe einstufen, d. h., sie werden mit hohen Zinsen ‚bestraft‘, wenn sie einen Kredit haben wollen.“

Manfred W. Weigt sieht bei der Krankheit „Defizit“ drei Therapiemöglichkeiten für den Arzt: Er könne versuchen, die Einnahmen zu erhöhen oder die Kosten – Praxis- und Privatkosten – zu senken oder er suche seine Chance in der Kooperation, die aber nur Sinn mache, wenn sie für alle Beteiligten mehr Einnahmen bringe oder aber Kosten spare. „Schauen sie sich die Einnahmeüberschussrechnung an und überlegen sie, wo Einspar- und Optimierungspotential liegt.“ Da insbesondere wegen der Quartalsabrechnung sich die Einnahmen und Ausgaben eines Arztes nicht

gleichmäßig über ein Jahr verteilen, kann es zu Liquiditätsengpässen kommen. Eine sorgfältige Liquiditätsplanung hilft, zahlungsfähig zu bleiben. Bei der Liquiditätsplanung müssen nicht nur die tatsächlichen Einnahmen und

Ausgaben festgehalten werden, sondern die geplanten und zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben müssen gegenübergestellt werden. „Dem Risiko von Liquiditätsengpässen können sie durch eine kritische Analyse der Pra-

Liquiditätsplanung als Zukunftssicherung

Ein Workshop der KVWL Consult für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten

- Wann wurden Sie zum letzten Mal von einem Steuerbescheid überrascht?
- Besitzen Sie ein Vorwarnsystem für Liquiditätsengpässe?
- Können Sie sich den geplanten Einstieg in ein Ärztehaus wirklich leisten?
- Wissen Sie eigentlich, was Ihr nächster Urlaub kosten darf?

Nur rechtzeitige Analyse und Planung Ihrer Liquidität sichern Ihren Praxiserfolg. Unter Leitung praxiserfahrener Referenten lernen Sie, ...

- Grundzüge Ihrer KV-Abrechnung zu lesen,
- Ihre BW-Analyse zu interpretieren,
- Stärken und Schwächen, Chancen und Bedrohungen Ihrer Praxis zu erkennen,
- Kurz- und langfristig Ihre Liquidität zu sichern.

Das vermittelte Wissen erspart Ihnen Kosten und Zeit und lässt Sie frühzeitig Liquiditätsrisiken erkennen. Die richtige Zusammenführung Ihrer Finanzdaten ermöglicht einen stetigen Abgleich der Soll- und Ist-Zahlen.

Seminargebühr (max. 12 Teilnehmer pro Seminar) € 150,-
zzgl. 16% MwSt.

Jeweils von 15.00 Uhr–19.00 Uhr

Anmeldung

Fax 02 31/94 32-959
Mail michaela.sobczak@kvwl.de
www www.kvwl.de/arzt/netze_wl/intro.htm

Bei Fragen

KVWL Consult GmbH, Herr Behnam Fozouni,
Tel. 02 31/94 32-950, behnam.fozouni@kvwl.de,
Web: http://www.kvwl.de/arzt/netze_wl/intro.htm

KVWL CONSULT

Termin	Veranstaltungs-ort
24.08.2005	Dortmund
31.08.2005	Lüdenscheid
07.09.2005	Bochum
14.09.2005	Münster
17.09.2005	Bielefeld
28.09.2005	Dortmund
19.10.2005	Arnsberg
26.10.2005	Bochum
02.11.2005	Paderborn
16.11.2005	Münster
19.11.2005	Arnsberg
23.11.2005	Gelsenkirchen
30.11.2005	Bochum
07.12.2005	Lüdenscheid
14.12.2005	Recklinghausen

xiseinnahmen und Praxisausgaben sowie insbesondere der Privatausgaben entgegenwirken“, so Manfred W. Weigt. Er appellierte an die Teilnehmer, ihre Buchhaltung im Einzelfall

möglichst selbst zu machen, damit sie die Zahlen im Griff haben. „Es gibt einfache Buchhaltungsprogramme. Und wenn sie ihren Steuerberater nicht verstehen, dann fragen sie so-

lange nach, bis sie ihn verstanden haben.“ Sein Fazit: „Liquiditätsplanung und -kontrolle schafft Sicherheit und Zukunftsperspektive. Beginnen sie sofort!“

Gender-Aspekt ist wichtiges Qualitätsmerkmal in der Medizin

Als Anfang 2002 der Ausschuss „Gender Mainstreaming“ erstmalig von der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingesetzt wurde, konnten nur wenige mit diesem Wort etwas anfangen. „Gender Mainstreaming“ – das klingt neumodisch, exotisch und abstrakt. „Gender Mainstreaming“ – nur ein neues Schlagwort? Inzwischen hat sich dieser Begriff in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zu einer festen Größe entwickelt: Gender Mainstreaming wurde zum Prinzip erhoben, das seit 1999 im Vertrag von Amsterdam verankert ist und auch auf nationaler Ebene Eingang in die Politik gefunden hat. So hat das Bundeskabinett 1999 die Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip der Bundesregierung entsprechend den Regelungen des Amsterdamer Vertrags anerkannt.

Von Dr. med. Waltraud Diekhaus, Vorsitzende des Ausschusses „Gender Mainstreaming“ der ÄKWL

Gender Mainstreaming bedeutet, die soziokulturellen Unterschiede, also die Geschlechterrolle, die Männern und Frauen zugeordnet wird, in den Blick zu nehmen und diese Perspektive zu einer Hauptströmung im Sinne eines durchgängigen Prinzips für alle Politikbereiche zu machen. Gender Mainstreaming ist somit eine klassische Querschnittsaufgabe. Gerade auch in der Medizin und im Gesundheitswesen müssen wir uns dieser Aufgabe stellen.

Es war und ist zentrales Anliegen unseres Ausschusses, Gender Mainstreaming in das Bewusstsein der Kolleginnen und Kollegen zu rücken. Wir haben versucht, die Beachtung des Gender-Aspekts als wichtiges Qualitätsmerkmal in der Medizin herauszuarbeiten, das in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation zwingend berücksichtigt werden muss. Die Arbeit des Ausschusses hat auch ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Fortbildungsveranstaltung „Frauenmedizin/Männermedizin – Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit bei Frauen und Männern“ konzipiert wurde; sie gehört inzwischen zum festen Bestandteil ärztlicher Fortbildung in

Westfalen-Lippe. Geschlechtsspezifische Besonderheiten psychosomatischer und kardiovaskulärer Erkrankungen sowie Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln stehen dort im Mittelpunkt. Der Titel der Veranstaltung räumt aber gleichzeitig mit einem weit verbreiteten Klischee auf: Es geht bei Gender Mainstreaming eben nicht nur um Frauenförderung bzw. Frauengesundheit, sondern um die differenzierte Betrachtung und Chancengleichheit beider Geschlechter.

Gerade die „Männermedizin“ fand bisher zu wenig Beachtung. Offene Fragen gibt es genug: Warum etwa ist die durchschnittliche Lebenserwartung von Männern sieben Jahre niedriger als bei Frauen? Warum sind die Stationen klinischer Einrichtungen für chronisch Kranke von doppelt so vielen Männern wie Frauen belegt? Warum sind zwei Drittel aller Notfälle und drei Viertel aller Selbstmörder männlich? Weshalb leiden Jungen doppelt so häufig an Kinderkrankheiten wie Mädchen? Das Gender Mainstreaming-Prinzip lässt erkennen, dass es auch bei der gesundheitlichen Versorgung von Männern bisher nicht bekannte Defizite gibt, die genauer untersucht werden müssen.

Der Ausschuss kann nach über drei Jahren seines Bestehens die erfreuliche Zwischenbilanz ziehen: Gender Mainstreaming ist in der Medizin längst kein Randthema mehr. Als neuer Forschungszweig in der Medizin, der Männer und Frauen in gleicher Weise betrifft, tritt der Geschlechteraspekt vielmehr immer stärker in den Vordergrund.

Man kann inzwischen keine valide Forschung mehr veröffentlichen, ohne Geschlechtsunterschiede angemessen zu berücksichtigen.

In der Wissenschaft nimmt dieses Thema erkennbar breiteren Raum ein.

Der Ausschuss sieht es deshalb als großen Erfolg seiner Arbeit, dass nun auch im ärztlichen Weiterbildungsrecht geschlechtsspezifische Aspekte verankert werden. Bei der Novelle der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe wurde auf unsere Initiative hin in den allgemeinen Bestimmungen verankert, dass die Weiterbildung unter Berücksichtigung gebietspezifischer Ausprägungen auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten geschlechtsspezifischer Aspekte in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation beinhaltet. Analog dazu wird den Anbietern



Dr. Waltraud Diekhaus

von ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen kammerseitig empfohlen, geschlechtsspezifische Aspekte bei der inhaltlichen Konzeption von ärztlichen Fortbildungsmaßnahmen zu berücksichtigen.

Doch auch in der Gesetzgebung auf Bundes- und Landesebene findet das Gender-Prinzip verstärkte Anwendung. So wurden etwa mit der Novellierung des Arzneimittelgesetzes im vergangenen Jahr Voraussetzungen für die Untersuchung der unterschiedlichen Wirkungsweise von Arzneimitteln bei Frauen und Männern geschaffen. Zudem wurde nicht nur im Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst in Nordrhein-Westfalen, sondern auch im nordrhein-westfälischen Heilberufsgesetz die Strategie des Gender Mainstreaming verankert. Im novellierten Heilberufsgesetz heißt es: „Die Kammern berücksichtigen bei allen Maßnahmen, Planungen und Entscheidungen die geschlechtsspezifischen Auswirkungen.“

Wir sollten dies nicht bloß als gesetzlichen Auftrag verstehen, sondern als Chance: Wir können dazu beitragen, Gender Mainstreaming zum durchgängigen Prinzip in der Medizin und im Gesundheitswesen zu machen. Die erforderliche fachliche Kompetenz, das nötige Wissen wird in Gender-Trai-

nings vermittelt. Wenn wir Gender Mainstreaming als Querschnittsaufgabe wirklich ernst nehmen, dann sollte auch die Berufs- und Standespolitik das Qualitätsmerkmal „Berücksichtigung von Gender-Aspekten“ in ihre Arbeit aufnehmen, und zwar ausgehend von der Leitungsebene als „Top down-Prozess“. Für den Ausschuss „Gender Mainstreaming“ und mich als Vorsitzende steht fest: Genderkompetenz erarbeiten und entwickeln – das ist eine Zukunftsaufgabe auch für unsere Ärztekammer!

Wer sich für die geschlechtsspezifische Betrachtung von Gesundheit und Krankheit interessiert, erfährt z. B. aus folgenden Büchern mehr über das Thema:

Klaus Hurrelmann, Petra Kolip (Hrsg.): *Geschlecht, Gesundheit und Krankheit. Männer und Frauen im Vergleich.* Verlag Hans Huber, Bern 2002

Anita Rieder, Brigitte Lohff (Hrsg.): *gendermedizin. Geschlechtsspezifische Aspekte für die klinische Praxis.* Springer-Verlag, Wien, New York, 2004

WIR TRAUERN

UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

- Dr. med. Emmerich Henz, Rheda-Wiedenbrück
*27.05.1912 †14.04.2005
- Dr. med. Agnes Winnen-Rath, Arnsberg
*19.01.1914 †13.05.2005
- Dr. med. Klaus Joachim Prager, Dortmund
*10.11.1911 †17.05.2005
- Dr. med. Margarete Beckmann, Dortmund
*08.10.1913 †19.05.2005
- Dr. med. Harro Wantzen, Bad Lippspringe
*20.07.1926 †25.05.2005
- Dr. med. Hermann Niehaus, Bielefeld
*18.10.1924 †27.05.2005

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Hildegard Gebehenne-Siepmann,
Münster 03.08.1913

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Heinz Lütke, Hemer 28.08.1914

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Fritz Koester, Dortmund 07.08.1915
Dr. med. Siegfried Torhorst, Dortmund 14.08.1915
Dr. med. Wilhelm Holle, Dortmund 17.08.1915
Dr. med. Konrad Waschinsky, Unna 23.08.1915

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Ida Keresztes, Bad Oeynhausen 04.08.1920
Dr. med. Ernst Lüke, Gelsenkirchen 04.08.1920
Dr. med. Joseph Wiese, Arnsberg 06.08.1920
Dr. med. Gregor Strater, Hagen 08.08.1920
Dr. med. Ingeborg Steinmetz, Bochum 15.08.1920
Dr. med. univ. Joachim Starck, Borken 16.08.1920
Dr. med. Gerd Isbruch, Dortmund 21.08.1920
Dr. med. Franz Josef Werneke, Dortmund 21.08.1920
Dr. med. Heinz Mevenkamp, Münster 22.08.1920
Dr. med. Werner Pfeiffer, Havixbeck 30.08.1920
Dr. med. Helmut Schumacher,
Gelsenkirchen 30.08.1920

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Rudolf Barth, Ennigerloh 05.08.1925
Dr. med. Klaus Elmar Bütke, Extertal 14.08.1925
Dr. med. Brigitte Hatzel, Dortmund 25.08.1925
Dr. med. Dieter Korthaus, Bochum 29.08.1925

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Ernst Konrad Holscher, Soest 09.08.1930
Dr. med. Heinrich Hamers,
Schmallenberg 11.08.1930

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Zimmermann, Haltern 01.08.1935
Dr. med. Dieter Einig, Unna 11.08.1935
Dr. med. Hans-J. Meyer-Mölleringhof,
Soest 30.08.1935

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Jörg Radicke, Detmold 08.08.1940

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Arzthelfer/innen

**Grundlagen des Qualitätsmanagements im ambulanten Bereich
Übersicht über Qualitätsmanagementsysteme für die Vertragspraxis**

Ärzttekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die sich einen Überblick über die Grundlagen des Qualitätsmanagements im ambulanten Bereich verschaffen möchten, werden in dieser 4-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassend informiert. Weitere Schwerpunkte sind eine Vorstellung von verschiedenen im ambulanten Bereich diskutierten Qualitätsmanagementsystemen und aktuelle Entwicklungen im Bereich des Prozessmanagements.

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagement im Vergleich
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Aktuelle Entwicklungen
- Prozessmanagement
- Qualitätsmanagementwerkzeuge

Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters, Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztlicher Qualitätsmanager, niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. V. Schrage, Ärztlicher Qualitätsmanager, niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kirchstr. 10, 48739 Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQM“, PRINARUM GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

Veranstaltungstermine 24. August 2005 (MS) oder
26. Oktober 2005 (DO)
in der Zeit von 16.00–20.00 Uhr

Veranstaltungsorte Ärztehaus Münster
Gartenstr. 210–214
48147 Münster
oder
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Robert-Schirmrigk-Str. 4–6
(Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Straße)
44141 Dortmund

Teilnehmergebühr: € 110,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeowl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel.: 0251/929-2210



KPQM® – KV Praxis Qualitätsmanagement

Schulungen für die Anwender des KPQM-Systems

Zertifiziert 10 Punkte

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM® – KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters, Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztlicher Qualitätsmanager, niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. V. Schrage, Ärztlicher Qualitätsmanager, niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kirchstr. 10, 48739 Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQM“, PRINARUM GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

Veranstaltungstermine: 03. September 2005 oder
29. Oktober 2005
in der Zeit von 9.00–17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Ärztehaus Münster
Gartenstr. 210–214
48147 Münster

Teilnehmergebühr: € 249,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeowl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel.: 0251/929-2210



KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement

**Praktische Anwenderschulungen
für Arzthelferinnen**

Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten.

Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQM-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Themen

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM, ISO, EFQM
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)



- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung

Leitung/Referenten

- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQM, Prinarum GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen
- Annette Langenhorst,
- Martina Schmeddes, Arzthelferinnen in der KPQM-zertifizierten Arztpraxis
- Dr. med. V. Schrage, Kirchstraße 10, 48739 Legden

Termine:

16.11.2005 und 30.11.2005, jeweils 16.00–20.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr: €275,00

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax 0251/929-2249,
E-Mail: management@aeowl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 0251/929-2210

Weitere Veranstaltungen
des Instituts für Ärztliches
Management finden
Sie auf

Seite 42



Arztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Körperschaften des öffentlichen Rechts

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. August 2005,
15.00–17.15 Uhr

Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Kleinstbetriebsbetreuung – Auswirkungen der BGVA 2
Prof. Dr. med. B. Witte, Bonn

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. u.

6. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern

Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie „Navigation – nicht nur für's Auto!“

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 27. August 2005,
9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Grundlagen der computer-assistierte orthopädischen Chirurgie (CAOS) – Robotik versus Navigation unter besonderer Berücksichtigung der Knieendoprothetik
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Ist die bildfreie Navigation für die Hüftendoprothetik ausreichend genau?
Dr. med. Th. Kalthaus, Bad Abbach
- Barmer Hausarztvertrag – nach 6 Monaten
J. Schwabe, Münster
- Aktuelle Falldarstellungen: Wie würden Sie entscheiden?
Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Fälle vorzustellen und mit den Referenten und anderen Teilnehmern zu diskutieren. Bitte bringen Sie Röntgenbilder, Befunde etc. mit. Außerdem soll über problematische Verläufe aus den Falldarstellungen der letzten Symposien berichtet werden.

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Navigation in der Traumatologie
Priv.-Doz. Dr. med. T. Hüfner, Hannover
- Navigation in der Neurochirurgie
Prof. Dr. med. A. Sepehnia, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie des Clemenshospitals Münster, Zentrum für ambulante Hand-, Fuß- und Arthroskopische Chirurgie, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität

Organisation: Dr. med. J. Hartung, Dr. med. D. Wetterkamp, Dr. med. K.-H. Schmidt, Oberärzte der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie des Clemenshospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität

Teilnehmergebühr: s. u.

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mi., 02.11.2005,
15.00–20.00 Uhr (Ärzte/innen)
Sa., 05.11.2005, 9.00–ca. 13.00 Uhr
(Med. Assistenzpersonal)

Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes, Bielefeld

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mi., 16.11.2005,
15.30–19.45 Uhr

Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Chefarzt der Abteilung für Diabetologie, Mathias-Spital Rheine und Prof. Dr. med. W. Wiegmann, Münster

Zertifiziert 4 Punkte

Thema: Diabetes und Gynäkologie

Termin: Sa., 03.12.2005,
9.30–13.00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabetozentrum Nordrhein-Westfalen, Diabetozentrum, Georgstr. 11
Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabetozentrums am Herz- und Diabetozentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr

pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Verordnung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termine: Mi., 31.08.2005, (WARTELISTE)
16.00–20.00 Uhr

oder

Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Allgemeinnachhilfe, Spezielle Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr (je Workshop):
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Verordnung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmänderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

WEITERBILDUNGSKURSE

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2005 der Bundesärztekammer

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo. 19.09. – Fr. 23.09. und Mo. 26.09. – Mi. 28.09.2005
Abschnitt C2: Mo. 07.11. – Fr. 11.11. und Mo. 14.11. – Mi. 16.11.2005

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Orte:

Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2: Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Wissenschaftliche Leitung (A2) und Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum

Leitung der Abschnitte C1/C2:

Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen
Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitsicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie, alternativ Münster und Bad Driburg

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte) und drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:

LBH 1:	16.11.–20.11.2005
LBH 2:	15.02.–19.02.2006
LBH 3:	17.05.–21.05.2006
HSA 1:	noch offen
HSA 2:	noch offen
HSA 3:	noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:

Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin

mit Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC
und weiteren Lehrern der FAC sowie

Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Zertifiziert 60 Punkte pro Kurs

Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Davon sind 3 Kursblöcke in zwei 3Tage Wochenenden aufgeteilt und beinhaltet die praxisrelevanten und alltags-tauglichen manualmedizinischen Techniken an der Wirbelsäule und an den Extremitäten. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 14.00–18.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

18. Kursreihe:

Kurs II:	09.09.–11.09.2005
	16.09.–18.09.2005
Kurs III:	13.01.–15.01.2006
	20.02.–22.02.2006
Kurs IV:	06.05.–12.05.2006

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript, ohne Verpflegung:
€ 650,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2005

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Termine:

Block B:
Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005 und
Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Park Inn, Massenbergstr. 19–21 (Achtung: neuer Tagungsort!)

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2005

Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Termin:
Fr., 28.10. bis So., 06.11.2005 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie (insgesamt 4 Kurswochen)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurswoche

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 05.10. bis So., 09.10.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 02.11. bis So., 06.11.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin:
Kursblock II:
Mo., 19.09. bis Fr., 23.09.2005

Kursinhalte Teil I:
Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität;
Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathischer unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Ge-

sichtschmerzen; CRPS; Sympatikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten:

Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort:

44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung:

Prof. Dr. med. M. Zenz
Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie
BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr je Kursblock:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:

- Wochenende 1/Modul 1 und 3:**
Fr., 03.02. bis So., 05.02.2006
- Wochenende 2/Modul 2 und 4:**
Fr., 03.03. bis So., 05.03.2006
- Wochenende 3/Modul 5 und 6:**
Fr., 09.06. bis So., 11.06.2006
- Wochenende 4/Modul 7 und 8:**
Fr., 25.08. bis So., 27.08.2006

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltung findet ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung:
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 1, 2, 3 und 4 pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 12.09. bis Fr., 23.09.2005 oder Mo., 16.01. bis Fr., 27.01.2006
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 07.11. bis Fr., 18.11.2005 oder Mo., 06.03. bis Fr., 17.03.2006
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 13.02. bis Fr., 24.02.2006 oder **Herbst 2006** (Termin noch nicht bekannt)
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 13.03. bis Fr., 24.03.2006 oder **Herbst 2006** (Termin noch nicht bekannt)
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte:
Grundkurse Teil A und B: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214
Aufbaukurse Teil C und D: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ (50 Stunden)

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 27.08.2005, 9,00-16,30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 01.10.2005, 9,00-16,30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 29.10.2005, 9,00-16,30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 25.11.2005, 17,00-20,30 Uhr
Sa., 26.11.2005, 9,00-16,30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen und Bielefeld, Gartenstr. 210-214
Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dortmund und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Hinweis: Termine 2006 auf Anfrage!

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin:
Baustein II-IV (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RöV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RöV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)

Zertifiziert 26 Punkte
Termin: Mo., 29.08. bis Mi., 31.08.2005

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgen-diagnostik) – (24 Stunden)

Zertifiziert 24 Punkte
Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 05.09. bis Mi., 07.09.2005

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen**

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) – (8 Stunden)
***Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 24.09.2005, 9,00-17,00 Uhr
Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA, Großer Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1-25

Termin: Sa., 12.11.2005, 9,00-17,00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, Großer Hörsaal, Gudrunstr. 56

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)
€ 100,00 (Arzthelfer/innen)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 07.11. bis Do., 10.11.2005

Ort: (Achtung: Der Theorieteil des Sonographie-Grundkurses findet täglich im Marienhospital in Marl statt, am ersten Kurstag vormittags und an den folgenden Kurstagen jeweils nachmittags. Die praktischen Übungen fallen in die andere Tageshälfte, so dass Sie während des Kurses die Orte wechseln müssen.)

für den theoretischen Teil:
Marienhospital Marl

für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer
St. Barbara-Hospital Gladbeck
Marienhospital Marl
Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembecke,
Gladbeck

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 08.09. bis So., 11.09.2005

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.11. bis So., 27.11.2005

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 21.09. bis Sa., 24.09.2005

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 26.10. bis Sa., 29.10.2005

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Brustdrüse

Empfehlung: Eine mindestens 6-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 12.11. bis So., 13.11.2005

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 300,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 27 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinander folgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuro-radiologie

Termin: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitäten-versorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leitender Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Umweltmedizinisches Forum 2005
Heimwerker-, Körperpflege- und Haushaltsprodukte**

Die genauen Themen werden in der nächsten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.

Moderation: Frau Dr. med. U. Beiteke, Vorsitzende des Ausschusses „Umweltmedizin“ der ÄKWL

Termin: Sa., 05.11.2005, 9.30–13.30 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 (Zugang über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
noch offen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen
5 Module**

Zertifiziert 31 Punkte pro Modul

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt. Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die Module I–V sind in sich abgeschlossene Veranstaltungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalte:

Modul I:

- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit (AVK)
- Chirurgie
- Inkontinenz
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Moderne Wundbehandlung
- Notfallmedizin/Reanimation
- Pharmakotherapie im Alter
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung

Modul II:

- Dermatologie/Dermatoskopische Befunde
- Gastroenterologie I
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Mund-, Rachen- und Otoskopiebefunde
- Hämatologie
- Osteoporose
- Phlebologie/Kompressionsbehandlung
- Pneumologie
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren/ihre Indikationen
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen

Modul III:

- Allergologie
- DMP Diabetes mellitus Typ 2/Hochdruck
- Gerontopsychiatrie
- Nephrologie
- Neurologie/Neurologische Untersuchungstechniken
- Orthopädie/Orthopädische Untersuchungstechniken
- Psychiatrie
- Urologie

Modul IV:

- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK
- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Modul V:

- Geriatisches Assessment
- Die Rolle des Hausarztes in der Versorgung ausländischer Patienten
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Standort Attendorn Neu-Listernohl

Termine:

- Modul V:** 14.09.–17.09.2005*
- Modul I:** 23.11.–26.11.2005
- Modul II:** 15.02.–18.02.2006
- Modul III:** 17.05.–20.05.2006
- Modul IV:** 23.08.–26.08.2006
- Modul V:** 15.11.–18.11.2006

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggesee, Ewiger Str. 7–9

Standort Warendorf-Freckenhorst

Termine:

- Modul I:** 22.03.–25.03.2006
- Modul II:** 14.06.–17.06.2006
- Modul III:** 13.09.–16.09.2006
- Modul IV:** 29.11.–02.12.2006
- Modul V:** 14.03.–17.03.2007

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie Biggesee bzw. in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Modul: € 680,00/€ 650,00* (Mitglieder der Akademie) € 780,00/€ 750,00* (Nichtmitglieder der Akademie) € 535,00/€ 505,00* (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungskurs gemäß Vereinbarung von *Qualitätssicherungsmaßnahmen*
§ 135 Abs. 2 SGB V – 16 Stunden

**Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
gemäß den Rehabilitations-Richtlinien
des Gemeinsamen Bundesausschusses
Leistungen im Rahmen der GKV**

Zertifiziert 17 Punkte

- Rehabilitation als Element des gegliederten Versorgungssystems
- Grundlagen der Rehabilitationswissenschaften
- ICF als Rehabilitationsbegriff der WHO
- Versorgungsangebote und Abgrenzung der medizinischen Rehabilitation
- Einleitung und Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei orthopädischen Erkrankungen
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei Herz-Kreislauferkrankungen
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei neurologischen Erkrankungen
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei psychosomatischen Erkrankungen
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei Erkrankungen im Kindesalter
- Beispiele für Indikationsstellungen und Fallbeispiele bei geriatrischen Erkrankungen
- Repetitorium
- Prüfung

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt

Leitung und Moderation: Dr. med. G. Birwe, Chefarzt der Abteilung für Physikalische und Rehabilitative Medizin des Evangelischen Krankenhaus Johannisstift, Münster

Termin: Sa./So., 10./11.09.2005

Ort: Dortmund, BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin), Großer Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

oder

Termin: Sa./So., 03./04.12.2005

Ort: Bielefeld, Stadthalle, Kleiner Saal, Willy-Brandt-Platz 7

oder

Termin: Sa./So., 14./15.01.2006

Ort: Münster, Stadthalle Hiltrup, Großer Saal, Westfalenstr. 194

Zeiten: samstags jeweils 9.00–17.00 Uhr
sonntags jeweils 9.00–ca. 19.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2006

60. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 29. April bis 07. Mai 2006

Auskunft:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,

Tel.: 0251/929-2204,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeawl.de

Strukturierte curriculaire Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ernährungsmedizin

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 17.05. bis 21.05.2006

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 17.05. bis Do., 18.05.2006

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 19.05. bis Sa., 20.05.2006

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 21.05.2006

Teil II (50 Std.) vom 20.09. bis 24.09.2006

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 20.09.2006

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 21.09. bis Fr., 22.09.2006

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 23.09. bis So., 24.09.2006

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Einzelpreis je Kursblock:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 10 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

Termin: Sa., 14.01.2006, 9.00 - 15.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Praxisteams, Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesicherterem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung (Ärzte/innen)
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
Praktische Übungen
- Die richtige BZ-Messung
a. Messmethodik und Grenzwerte
- Die richtige RR-Messung
- Der periphere Pulsstatus
a. Palpation
b. Ultraschall-Doppler
- Die Sensibilitätsprüfung
a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer
b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
c. Tip-Therm

Programm für Ärzte/innen

- Fußangel des DMP Diabetes
Das diabetische Fußsyndrom
Die Klassifikation nach Wagner
Risikofaktoren und Risikostratifizierung
Die Therapiezieldefinition
Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 21.01.2006

Zeiten: 9,00–17,00 Uhr (Ärzte/innen)
9,00–13,00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person: € 155,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Je Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen, 37. Gastroenterologisches Konsilium

**Workshop – Doppelballon-Enteroskopie
Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie – Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster**

Zertifiziert 10 Punkte

Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung und praktische Übungen mit dem Erlanger EASIE-Trainingsystem

- Teil I der Demonstrationen
Doppelballon-Enteroskopie von oral und von peranal (ggf. Argon-Plasma-Koagulation, Polypektomie, Ballondilatation)
- Praktische Übungen
- Teil II der Demonstrationen

Vorträge

- Möglichkeiten und Grenzen der Doppelballon-Enteroskopie
- Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie - Fallbeispiele
- Benötigen wir die Kapsel-Endoskopie noch?

Leitung und Organisation:

Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Oberarzt, Leiter der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Termin: Fr., 25.11.2005, 8,45 - 17,00 Uhr

Ort: Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Praktischer Teil: Endoskopie-Abteilung

Vorträge: Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost

Teilnehmergebühr:

€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“
gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 10.12.2005, 9,00–17,00 Uhr

So., 11.12.2005, 9,00–16,00 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Interessierte

**Diagnose Häusliche Gewalt
Intervention und Schweigepflicht
– wenn Patienten/innen von Gewalt betroffen sind**

Zertifiziert 5 Punkte

- Häusliche Gewalt und ärztliche Erfahrungen aus dem Krankenhaus
- Vorstellung des Netzwerkes zur Bekämpfung „Häuslicher Gewalt“ im Kreis Unna
- Implementierung des SIGNAL-Interventionsprojektes gegen häusliche Gewalt in der Ersten Hilfe/Notaufnahme
- Phänomenologie häuslicher Gewalt – ärztliche Reaktionen darauf

Moderation und Leitung: Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: **Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr**
Ort: **Kamen, Städt. Hellmig-Krankenhaus, Nordstr. 34**

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Sonstige)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
<http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Interessierte

Häusliche Gewalt und gesundheitliche Versorgung

Zertifiziert 5 Punkte

- Gewalt und gesundheitliche Versorgung
- Phänomenologie häuslicher Gewalt unter Berücksichtigung spezifischer Aspekte
- Häusliche Gewalt - ein soziales, juristisches und medizinisches Problemfeld
- Diagnose Gewalt - unterstützende Maßnahmen beim Umgang mit Gewalt im psychosozialen, medizinischen, juristischen und gesellschaftlichen Kontakt
 - Gewaltintervention aus Polizeiperspektive
 - Spezielle Unterstützungseinrichtungen, Psychosoziale Aspekte bei Häuslicher Gewalt
 - Gewalteinwirkung – Erfahrungen aus Sicht eines Arztes/einer Ärztin im Krankenhaus
 - Gewalteinwirkung – Erfahrungen aus Sicht eines niedergelassenen Arztes/einer Ärztin

Moderation und Leitung: Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: **Mi., 31.08.2005, 16.00 – 20.00 Uhr**
Ort: **Coesfeld, WBK Wissen, Bildung und Kultur, Vortragsräume, Osterwicker Str. 29**

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Sonstige)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung für Ärzte/innen

**Gesundheitsförderung
Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung
(24 Stunden)**

Zertifiziert 24 Punkte

Teil 1 – Grundlagen (8 Stunden)

- Standortbestimmung: „Gesundheit“ im Alltag, in der ärztlichen Praxis und in der Wissenschaft
- Zielgruppen und Handlungsbereiche der Gesundheitsförderung: epidemiologische Verteilung von Krankheit und Gesundheit in der Bevölkerung
- Überblick über präventive und gesundheitsförderliche Strategien und Maßnahmen

Teil 2 – Praktische Kompetenzen und Techniken (16 Stunden)

- Individuelle Gesundheitsberatung
 1. Psychosoziale Diagnostik und Indikationsstellung
 2. Kognitive, emotionale und motivationale Bestimmungsfaktoren für gesundheitliches Handeln
 3. Techniken der Gesprächsführung und der Informationsvermittlung
 4. Organisatorische und praktische Umsetzung
- Gesundheitsförderung in Gruppen und Institutionen
- Mitwirkung an Programmen zur Gesundheitsförderung
- Identifikation gesundheitsbezogener Themenschwerpunkte und Übertragung in die eigene Arbeit

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2209) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung:
Dr. P.H. W. Settertobulte, Enger
Dr. med. U. Büsching, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld
Dr. med. Th. Müller Schwefe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Bielefeld

Termin: **Sa., 21.01.2006, 9.00–17.00 Uhr**
Fr., 27.01.2006, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 28.01.2006, 9.00–17.00 Uhr
Ort: **Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr:
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Frauenmedizin/Männermedizin
Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit
bei Frauen und Männern**

Zertifiziert 4 Punkte

- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln

Leitung: Frau Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: **Mi., 23.11.2005, 16.00–19.30 Uhr**
Ort: **Münster-Hiltrup, Stadthalle, Westfalenstr. 197**

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2209, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes anerkannt sind und für andere Interessenten

Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 5 Punkte

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 18/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegeschäft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termin: Sa., 28.01.2006, 9.00 - 13.45 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

7. Münsteraner Osteoporosetag

Zertifiziert 5 Punkte

- Fragebogen- und TED-Erläuterung
- Experten-Panel
- Fallbeispiele I und II
- Postmenopausale Frau -mit Fraktur, -ohne Fraktur
- Diagnostik: Knochendichtemessung? Pro und Contra
- Therapie: Bisphosphate nur nach Fraktur? Pro und Contra
- Fallbeispiele III und IV
- Kortisoninduzierte Osteoporose, älterer Mann mit Oberschenkelfraktur
- Neue Aspekte der Osteoporose-Behandlung I und II
- PTH/Forsteo – Zurück zur Natur – körpereigene Hormone
- Strontium – Renaissance des Antiquariats?
- Preisverleihung: Osteoporosepreis Münster
- TED-Ergebnisse

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Prof. Dr. med. H. Woltering, Gronau

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Anatomischen Instituts, Vesaliusweg 2–4

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.30–ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

Sonographie Abdomen/Gefäße/ Weichteile und Gelenke/ Kompressionssonographie u. a.

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
 Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00–13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

- Workshop I: Abdomen, Gastrointestinalum
- Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum
- Workshop III: Schilddrüse

- Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
- Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen/ Abschlussquiz

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

Termin: Sa., 22.10.2005, 9.00–18.00 Uhr
Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung

**Unfallverletzungen der Wirbelsäule
Fortbildung in Verbindung mit einem PKW-Sicherheitstraining**

Zertifiziert 4 Punkte (ärztlicher Fortbildungsteil)

- Erstmaßnahmen, Diagnostik und Therapie von diskoligamentären Verletzungen der Halswirbelsäule
Univ.-Prof. Dr. med. M. Raschke, Münster
- Behandlung des Beschleunigungstraumas der Halswirbelsäule in der Postakutphase
Dr. med. W. Klumpen, Bad Driburg
- Erstmaßnahmen und differenziertes Versorgungskonzept bei Verletzungen der thorakolumbalen Wirbelsäule
Dr. med. Th. Vordemvenne, Münster

Termin: Mi., 14.09.2005

Zeiten: PKW-Sicherheitstraining: 9.00–14.00 Uhr

Ärztliche Fortbildung: 15.00–18.00 Uhr

Ort: Paderborn, ADAC-Sicherheitstraining-Paderborn,
Borchener Str. 340

Teilnehmergebühr (PKW-Sicherheitstraining + ärztliche Fortbildung):

€ 145,00 (Mitglieder der Akademie und des Hartmannbundes)

€ 165,00 (Nichtmitglieder)

€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (ärztliche Fortbildung separat):

€ 10,00 (Mitglieder der Akademie und des Hartmannbundes)

€ 20,00 (Nichtmitglieder)

€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das PKW-Sicherheitstraining ist auf maximal 24 Teilnehmer begrenzt! Der ärztliche Fortbildungsteil kann separat gebucht werden, auch ohne an dem PKW-Sicherheitstraining teilzunehmen!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungen

**Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus
– zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Neu!

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html>
oder www.online-fortbildungen.de

3. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 9 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsangang von Herz und herznahen Gefäßen
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler (interatriale und interventrikuläre Shuntvitien, Herzklappenvitien, komplexe Fehlbildungen)
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 12.11.2005, 9.00–15.30 Uhr

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:

€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern.
Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 02.11.2005, 16.00–21.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:

€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten**

WARTELISTE

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 31.03./01.04.2006

Kurs 2: Fr./Sa., 05.05./06.05.2006

Kurs 3: Fr./Sa., 09.06./10.06.2006

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:

freitags: 16.00–19.30 Uhr

samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3:

Freitag: 14.00–19.30 Uhr

Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax:

0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

**Datenschutz im Krankenhaus
Rechtliche Grundlagen/Praktische Anwendungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

- Rechtliche Grundlagen im Krankenhaus und anderen medizinischen Institutionen
- Datenschutzrechte der Patienten/innen
- Nutzung von Patientendaten für Forschungszwecke
- Kleingruppenarbeit/Fallbesprechungen
- Datenschutz in der Patientenaufnahme – Gruppe 1
- Datenschutz im Wartebereich – Gruppe 2
- Datenschutz im Behandlungsbereich – Gruppe 3
- Auswertung der Gruppenarbeit/Abschlussbesprechung

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termin: Di., 29.11.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Medizinisches Assistenzpersonal)
€ 140,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

**Datenschutz in der ambulanten Praxis
Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
in der ambulanten Praxis/Praktische Anwendungen**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen in der ambulanten Praxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2217) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termine: Mi., 05.10.2005, 14.00–20.00 Uhr **WARTELISTE**
Mi., 22.02.2006, 15.00–20.00
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungs- und Weiterbildungsseminar

**Psychosomatische Grundversorgung
Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken
(50 Unterrichtsstunden)**

20 Stunden - Theorie
30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* einen 80-Stunden-Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Weiterbildungsbefugte für psychosomatische Grundversorgung und fachbezogene Balintgruppenarbeit

Termin:
Teil I: Fr., 27.01. bis So., 29.01.2006 und
Teil II: Fr., 24.03. bis So., 26.03.2006
Zeiten: freitags, 9.00 - 19.00 Uhr
samstags, 9.00 - 19.00 Uhr
sonntags, 9.00 - ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

- Die CD-ROM:
- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
 - Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
 - Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
 - Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:
• Repetitorium des Online-Impfseminars
• Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
• Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termin: Fr., 25.11.2005, 18.00–22.00 Uhr
Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 19.08.2006 (Kurs I)
Sa., 16.09.2006 (Kurs II)
Sa., 11.11.2006 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M. Sc., Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: **Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11**

Zeiten: **jeweils von 9.00–18.00 Uhr**

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Kopfschmerzen – Differenzierte Diagnose und Therapie**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel: Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von chronischen Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Meridianerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich. Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:
- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Kopfschmerzes aus Sicht der TCM
- Schmerzdifferenzierung nach Zangfu, Qi-/Xue-Stagnation, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.,
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- Klinische Falldiskussionen. Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: **Mi., 23.11.2005, 10.00–17.00 Uhr**
Ort: **Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88**

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung/Workshops

**Ganzheitliche Schmerztherapie
Naturheilverfahren/Schmerztherapie/Chinesische Medizin**

Zertifiziert 6 Punkte

- Möglichkeiten und Grenzen der ganzheitlichen Schmerztherapie
- Workshops: Praktische ganzheitliche Schmerztherapie (an allen Stationen im Wechsel nach 30 Minuten)
Workshop 1 - Akupunktur
Workshop 2 - Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie
Workshop 3 - Intravenöse Sympatikusblokkaden
Workshop 4 - Morphintest
Workshop 5 - Naturheilkunde Schmerztherapie
Workshop 6 - „Qi Gong Si Fang Chuan“. Atem-Arbeit durch den Weg der vier Himmelsrichtungen als Selbsterfahrung

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M. Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Termin: **Sa., 19.11.2005, 9.00–12.30 Uhr**
Ort: **Hattingen, Modellabteilung für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Dachebene (6. Etage), Im Vogelsang 5–11**

Teilnehmergebühr (inkl. Kaffeepause während der Workshops):
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel: „Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17
In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunktur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnaspekts sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktkombinationen. Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktkombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen. Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: **Mi., 07.09.2005, 10.00–17.00 Uhr**
Ort: **Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88**

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Diagnostische und therapeutische Pfade von Schilddrüsenerkrankungen
Fallbesprechungen**

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Im Rahmen von Fallbesprechungen werden praxisbezogene Pfade in der Diagnostik und der Therapie von Schilddrüsenerkrankungen aufgezeigt. Jeder Patientenfall wird, wie folgt, systematisch abgehandelt:

- Klinische Untersuchung
 - Anatomie/Pathologie
 - Pathophysiologie
 - Klinische Parameter
 - Laborchemische Untersuchungen
- Sonographische Untersuchung
 - S-W-Sonographie
 - Farb-Duplex-Sonographie
- Praktische sonographische Übungen
- Weitergehende Diagnostik
 - Szintigraphie
 - Punktion
 - Cytologie

- Malignitätskriterien
- Therapeutische Behandlung
 - Konservative Therapie
 - Ablative/RadioJod-Therapie
 - Operative Therapien
- Postoperative Versorgung

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 19.11.2005, 9,00–13,00 Uhr

Ort: Olpe, Koch's Hotel, Restaurant Altes Olpe, Bruchstr. 16

Teilnehmergebühr:

€ 55,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 70,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 45,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reiseprophylaxe
- Malaria

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:

Sa., 17.09.2005, 9,00–17,30 Uhr (Basisqualifikation)

So., 18.09.2005, 9,00–ca. 16,00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 26.11.2005, 9,00–17,30 Uhr (Basisqualifikation)

So., 27.11.2005, 9,00–ca. 16,00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:

€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/Ärztinnen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

**Train-the-trainer-Seminar
zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale**

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung

Medizin

- Grundlagen der Erkrankung
- Medikamentöse Therapie
- Therapie der Exacerbation

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 18.11.2005, 15,00–20,00 Uhr

Sa., 19.11.2005, 9,00–16,00 Uhr

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)

€ 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurse

Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lippspringe

Termine: Teil I: Fr., 04.11. bis So., 06.11.2005
Teil II: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr, samstags, 8.00 – 15.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübbe, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit
Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

Standort Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 26.08. bis So., 28.08.2005
Teil II: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

WARTELISTE

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr, samstags, 9.00 – 17.00 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule,
Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005
Teil II: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005

WARTELISTE

Zeiten: jeweils freitags, 16.00 – 22.00 Uhr, samstags, 8.30 – 16.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet Fallseminare/Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren
Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Internetkurs für Einsteiger
Einführung in die Möglichkeiten des World Wide Web**

Zertifiziert 3 Punkte

- Was ist das Internet?
- Das World Wide Web
- Medizinische Informationssuche
- Elektronische Post (E-Mail)
- Viren und die Gefahren des Internets

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp
und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Termin: Sa., 29.10.2005, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Evidenz-basierte Medizin (EbM)
Abschnitte A–C (60 Stunden)**

Zertifiziert 26 Punkte pro Abschnitt

In Anlehnung an das Curriculum EbM der ÄZQ GbR (Ärztliches Zentrum für Qualitätssicherung in der Medizin) und des DNEbM e. V. (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin) wendet sich der Kurs an niedergelassene und im Krankenhaus tätige Ärzte sowie an Entscheidungsträger in der Gesundheitsversorgung (Kostenträger, Industrie, Gesundheitspolitik). EbM wird als Werkzeug gelehrt und geübt, das die tägliche Arbeit des Arztes am und mit dem Patienten verbessert. Mit dem Sozialgesetzbuch V ist die evidenzbasierte Methodik das Instrument der Versorgungsplanung in der Gesundheitspolitik der Bundesrepublik geworden. Die Verwendung von EbM auf politischer Ebene ist deshalb ein weiterer Schwerpunkt des Kurses.

Termine:
Abschnitt A: EbM Grundlagen. Literaturrecherche und Statistik am Fallbeispiel klinischer Studien
Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

Abschnitt B: EbM in der Gesundheitspolitik am Beispiel systematischer Übersichten und Leitlinienentwicklung
Termin: Fr., 20.01. bis So., 22.01.2006

Abschnitt C: EbM am Krankenbett mit praktischen Übungen am Krankenbett
Termin: Fr., 24.03. bis So., 26.03.2006

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe M.A., Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dr. med. U. Thiem, Ruhr-Universität Bochum

Ort: Münster, Zweigbibliothek Medizin der Westfälischen Wilhelms-Universität

Teilnehmergebühr (incl. Tagesverpflegung) pro Abschnitt:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de und ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Präsentation von Vorträgen mit Power Point – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: **Mi., 14.09.2005, 16.00–20.00 Uhr** oder **Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr**

WARTELISTE

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Workshop):
 € 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**PowerPoint Präsentation für Einsteiger
 Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die Teilnehmer werden von drei erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 26.11.2005, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Reisemedizin
 Basics & Update**

Zertifiziert 7 Punkte

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
 - Aufgaben und Zielvorstellungen
 - Nosologie
 - Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
 - Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
 - Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
 - Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
 - Reisemedizinisches Arbeitskonzept
 - Foodborne Diseases
 - Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
 - Malaria
 - Vektorprophylaxe – Mückenschutz
 - Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
 - Diskussion mit den Referenten
- Dr. med. R. Gross, Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
 Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 07.09.2005, 15.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfallmedizin

**Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin
 2006 zur Erlangung des
 Fachkundenachweises Rettungsdienst**

Blockseminar Kursteile A – D – ganztägig

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 17.03. bis Sa., 25.03.2006
 (80 Stunden)
Ort: Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. G. Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik, Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Organisation: Dr. med. Th. Klapperich, Unfallchirurgie, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):
 € 470,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:
 Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:
Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom
 Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage
 Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten 2 Thoraxdrainagen werden im Rahmen des 80-Stunden-Kurses in einer Zusatzveranstaltung angeboten. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Termin: noch offen
 (in der Zeit vom 17.–25.03.2006)
Ort: Bochum, noch offen

Organisation: Dr. med. Th. Klapperich, Unfallchirurgie,

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr:
 € 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Gesonderte Anmeldung erforderlich!
 Hinweis: Zunächst reservieren wir die Plätze für die Teilnehmer des Fortbildungsseminars in der Notfallmedizin. Sollten darüber hinaus noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden wir das kurzfristig ankündigen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06
 Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK**

**Akupunktur in Bochum 2005–2007
Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare
200 Unterrichtsstunden**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*

Weiterbildungszeit

120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbeauftragten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der (Muster-)Weiterbildungsordnung** durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.
** tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisation unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1–3

Termine:

Grundkurs 1:	Sa., 10.09.2005
Grundkurs 2:	So., 11.09.2005
Grundkurs 3:	Sa., 22.10.2005
Punktlokalisierung:	So., 23.10.2005
Schmerztherapie 1:	Sa., 14.01.2006
Schmerztherapie 2:	So., 15.01.2006
Ohrakupunktur 1:	Sa., 18.03.2006
Ohrakupunktur 2:	So., 19.03.2006
Innere Erkrankungen 1:	Sa., 19.08.2006
Innere Erkrankungen 2:	So., 20.08.2006
Repetitionskurs Theorie:	Sa., 21.10.2006
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung:	So., 22.10.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 09.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 10.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 20.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 21.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 17.03.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 18.03.2007
Fallseminare:	Sa., 21.04.2007
Fallseminare:	So., 22.04.2007

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Ort: Bochum, Renaissance Hotel, Stadionring 20

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnahmegebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurstag:

- € 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 Punkt pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens (30) (50) Punkte für (drei) (fünf) Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet.

Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/public/akademie/doc15.htm>

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen
und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- -Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	14.09.2005	Gevensberg	-2202
Praktische Gefäßmedizin	09.11.2005	Gevensberg	-2202
Patientenorientierte Servicekontakte unter Anwendung von NLP-Techniken	11.03.2006	Dortmund	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	02.11.2005	Münster	-2216
Terminmanagement	26.10.2005	Dortmund	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	23.11.2005	Münster	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	31.08.2005	Gevensberg	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	21.09.2005	Gevensberg	-2216
Onkologie	02.11.2005	Gevensberg	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	auf Anfrage	Gütersloh	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	07.12.2005	Gevensberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	24.08.2005	Münster	-2216
Datenschutz in der ambulanten Praxis	19.10.2005	Gevensberg	-2216
Datenschutz im Krankenhaus	30.11.2005	Gevensberg	-2216
Fortbildungskurs „Arzthelfer/innen in der hausärztlichen Betreuung (120 Stunden)“	05.10.2005	Münster	-2217
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	22.02.2006	Münster	-2217
Gastrologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	29.11.2005	Münster	-2217
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	ab 22.10.2005	Gelsenkirchen	-2202
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	ab 29.04.2006	Münster	-2209
Diabetes Fortbildungsveranstaltungen	ab 22.09.2005	Münster	-2209
	18./19.11.2005	Hagen-Ambrock	-2210
	24.09.2005	Dortmund	-2201
	12.11.2005	Bochum	-2201
	05.11.2005	Bielefeld	-2207
	16.11.2005	Rheine	-2207
	03.12.2005	Bad Oeynhausen	-2207

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
<http://www.aekwl.de>**

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

**Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
(Stand: 18. Juli 2003)**

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/Zaerztfort.html>

Intensivseminar

Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
 - Airwaymanagement
 - Cardiopulmonale Reanimation
 - Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- Alltägliche Notfälle: Fieberkrampf, Pseudokrapp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
 - CPR-Simulation an 2 Stationen
 - Fallbeispiele aus den Bereichen:
 - Allgemeine Kindernotfälle
 - Spezielle Kindernotfälle
 - Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termin: Sa., 29.10.2005, 9.00 – ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
- Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Ratsaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminare

**Notfallmanagement
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte pro Modul

Die Module III und IV sind in sich abgeschlossene Fortbildungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalte:

Modul III – Internistische Notfälle

- Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz
- Schnellinterpretation des EKG
 - Arrhythmien
 - Differentialdiagnose: „Brustschmerz“
 - Praktische Übungen: Schrittmacher, Intubation, Zentralvenenkatheter, i.v.-Zugänge (im Wechsel alle 30 Minuten)
 - Differentialdiagnose: „Atemnot“
 - Differentialdiagnose: „Bewusstlosigkeit“
 - CPR-Simulator (an 3 Stationen über 90 Minuten)
 - Fallbeispiele (an 3 Stationen mit Wechsel nach ~ 30 Minuten)

Modul IV – Typische und untypische Notfälle

- Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff
- Die Schwangere als Notfallpatientin
Geburt im Rettungsdienst
Neugeborenenversorgung
Praktische Übungen: Geburtstrainer, Säuglingsintubation, Nabelvenenkatheter, i.v.- und intraossäre Zugänge
Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM)
Neurologische Notfälle
Todesfeststellung und Leichenschau
aktuelle Entwicklungen in der Notfallmedizin
Fallbeispiele: Baby-Mega-Code-Training (im Wechsel nach ~ 45 Minuten)

Leitung/Koordination:

Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen) Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine: Modul III: Sa., 03.09.2005

Modul IV: Sa., 03.12.2005

Zeiten: jeweils von 9.00–ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltungsmodul:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2006

60. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **29. April bis 07. Mai 2006**

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Tel.: 0251/929-2204,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30 - 20.00 Uhr)

Basismaßnahmen (BLS)
Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen der Stadt Unna)
Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
Megacode-Training im Team

Leitung: Prof. Dr. med. K. Weber, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II, Katharinen-Hospital Unna
Organisation: Sandra Schulz, Assistenzärztin der Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II (Prof. Weber), Katharinen-Hospital Unna

Termin: Mi., 07.12.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Unna, Großer Konferenzraum im Katharinen-Hospital Unna, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Obere Husemannstr. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Seminar/Vorträge
(9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops
(12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/ Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

WARTELISTE

**Termin:
Sa., 12.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
- Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
- Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
- Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin: Mi., 19.10.2005, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung:

Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis

Zertifiziert 7 Punkte

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 16.11.2005, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Kurs „Qualitätsmanagement“ 2006

nach dem Curriculum
der Bundesärztekammer
(200 Stunden)



Der Kurs ist im Rahmen der „Zertifizierung
der ärztlichen Fortbildung“ anrechenbar.

Qualitätsmanagement – eine Schlüsselqualifikation

In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt. Im Krankenhausbereich ist das Selbstkostendeckungsprinzip durch ein komplett pauschalierendes Preissystem abgelöst worden. Seit dem Jahr 2000 ist Qualitätsmanagement in stationären Einrichtungen verpflichtend vorgeschrieben, seit 2004 müssen Krankenhäuser Qualitätsberichte anfertigen, die ab 2005 im Internet veröffentlicht werden und die von Kostenträgern und der KV zu vergleichenden Empfehlungen genutzt werden können. Diese Veränderungen der Rahmenbedingungen machen deutlich, dass die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses und jeder Praxis entscheidend von zwei Faktoren bestimmt wird – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppen- und sektorenübergreifende Kooperation erforderlich. Das betrifft Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung innerhalb des Krankenhauses, aber auch die Versorgungskette von der ambulanten über die stationäre Versorgung bis zur Rehabilitation und zur Pflege.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht zu werden und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Wandel.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Trainer) erhalten dabei jeweils einen großen Zeitanteil. Um die Entwicklung der gewünschten positiven Lern- und Gruppenprozesse zu fördern, werden die Module in einer Seminareinrichtung durchgeführt, die neben den erforderlichen räumlichen und technischen Möglichkeiten auch eine angemessene Unterbringung mit Vollverpflegung und ansprechende Möglichkeiten zu zwanglosen abendlichen Gesprächen bietet. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Modul A: Qualitätsmanagement und Kommunikation
Termine: Mittwoch, 18. bis Sonntag, 22. Januar 2006

Modul B1: QM-Methodik I: Projektlauf/Instrumente
Termine: Mittwoch, 08. bis Sonntag, 12. März 2006

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine
Termine: Mittwoch, 03. bis Sonntag, 07. Mai 2006

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen
Termine: Freitag, 18. bis Sonntag, 20. August 2006

Modul C2: Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termine: Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September 2006

Modul C3: Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termine: Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Oktober 2006

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termine: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. November 2006

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggensee in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Praxis, Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

Konzeption/Durchführung:
Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL
(Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott)
Tel. 0251/929-2600/-2620
Fax 0251/929-2649
E-Mail bredehoft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Organisation/Anmeldung:
Institut für ärztliches Management der ÄKWL
(Elisabeth Borg/Mechthild Vietz)
Tel. 0251/929-2209
Fax 0251/929-2249
E-Mail management@aekwl.de

Seminar

Optimierung der Dokumentation im Krankenhaus



Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus verwenden viel Zeit auf Dokumentation – zu viel, wie jeder Betroffene aus leidvoller Erfahrung bestätigen kann. Die gesetzlichen, aber auch betrieblichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation im DRG-Zeitalter steigen. Dokumentation folgt nicht mehr allein der medizinischen Notwendigkeit, sondern ist inzwischen ein Instrument der Erlössicherung. Wegen dieser gewachsenen Bedeutung ist es erforderlich, die Dokumentation im Sinne einer Prozessgestaltung und Prozessoptimierung als Herausforderung anzunehmen.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, was unter juristischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten dokumentiert werden muss. Besonderes Augenmerk wird dabei der Frage geschenkt, was durch die Ärztin/den Arzt zu dokumentieren ist und welche Bereiche der Dokumentation – nicht zuletzt unter ökonomischen Aspekten – sinnvoll delegiert werden können. In den Workshops werden Instrumente der Optimierung der medizinischen Dokumentation vorgestellt.

Die Veranstaltung ist maximal auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. In speziellen Workshops sollen konkrete Lösungsansätze erarbeitet werden. Alle Teilnehmer/innen werden im Rotationsverfahren an allen Workshops teilnehmen.

Rechtliche Grundlagen der Dokumentation im Krankenhaus

- Dokumentation als vertragliche Pflicht aus dem Arzt- bzw. Krankenhausaufnahmevertrag
- Dokumentation als deliktisch und berufsrechtlich begründete Pflicht
- Einzelne gesetzliche Pflichten zur Dokumentation
- Inhalt, Umfang, Form und Zeitpunkt der Dokumentation aus rechtlicher Sicht
- Rechtsfolgen fehlerhafter Dokumentation insbesondere aus haftungsrechtlicher Sicht
- Dokumentation als Mittel zum Controlling und zur Erlössicherung

Dokumentation in Deutschen Krankenhäusern – Status Quo

- Ergebnisse einer Studie des DKI – Konsequenzen für den Krankenhausalltag

Prozessanalyse zur Optimierung von Dokumentation

- Aufbau einer Dienstweisung zur Dokumentation

Workshops: Instrumente zur Dokumentationserleichterung

Workshop 1:
Checklisten als Instrument zur Dokumentation der stationären Behandlungsnotwendigkeit (AEP-Kriterien)

Workshop 2:
EDV und Dokumentation – Dokumentationserleichterung durch EDV

Seminarleitung: Dr. med. M. Wenning, Münster

Teilnehmergebühr: Euro 289,00 inkl. Vollverpflegung

Termin: Freitag, 02. September 2005, 09.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Novotel Bochum, Konferenzraum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-22 49
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel.: 02 51/929-22 09

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 9 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar.

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Mai 2005 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Paul Ehrhardt, Ochtrup
M. D. (SU) Taher Hekmat, Bochum
Angela Hübner, Arnsberg
Sabine Klümper-Moss, Bielefeld
Brigitta Rosa Lesniak, Arnsberg
Dr. med. Birgit Maiwald, Arnsberg
Dr. med. Michael Müller, Gevelsberg
Tatjana Ochs, Attendorn
Simone Pekar, Meschede
Barbara Pelz, Herten
Olga Pflugfelder, Gelsenkirchen
Dr. med. Werner Pötter, Lüdenscheid
Dr. med. Meroan Heinrich Salloum, Beverungen
Sabine Scherf-Litschel, Bochum
Bernhard Franz Scholten, Hamm
Martin Sokol, Ennepetal
Sonia Tomaszewski, Castrop-Rauxel
Jakob Wiens, Rheine
Dr. med. Anja Zerbe-Reisinger, Lotte

Anästhesiologie

Stefan Dahlmans, Gelsenkirchen
Dr. med. Thomas Ermert, Münster
Andrej Fritzer, Bocholt
Dr. med. Dr. rer. nat. Margit Kollenda, Hagen
Arnd Merten, Siegen
Felix Reuss, Rheine
Dr. med. Birgit Roesner, Münster
Beata Ruppert, Marl
Dr. med. Regina Schwarzer, Münster

Arbeitsmedizin

Dr. med. Bernhard Kirchner, Lage
Dr. med. Birgit Lödige, Münster

Augenheilkunde

Dr. med. Wiebke Kirchhefer, Münster
Dr. med. Klaus Mayer, Bocholt

Chirurgie

Dr. med. Clemens Ertnier, Rheine
Dr. med. (RUS) Alexander Frankfurt, Castrop-Rauxel
Mathias Kaiser, Hemer
Wolfgang Kasper, Warstein
Dr. med. Michaela Montanari, Hagen
Dr. med. Arndt-Matthias Müller, Bochum
Friederike Nickel, Kreuztal
Imran Salihi, Paderborn
Gholamreza Sarghine, Soest

Gefäßchirurgie

Dr. med. Klaus Kayser, Witten
Dr. med. Nicole Kronenberger, Gütersloh

Unfallchirurgie

Dr. med. Stephen Josephides, Bochum
Dr. med. Axel Schöniger, Bochum
Dr. med. Anette Theisinger, Bochum

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Udo Bresch, Bielefeld
Eren Demirel, Dortmund
Dr. med. Christoph Malte Heyer, Bochum

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Güllüzar Aygün, Bochum
Flutura Dede, Siegen
Beatrix Dinkel, Unna

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Larissa Au, Gelsenkirchen

Innere Medizin

Dr. med. Tatjana Brockhaus, Gelsenkirchen
Dr. med. Matthias Ernst, Recklinghausen
Dr. med. Sibylle Köttgen, Lippstadt
Christine Lenze, Bielefeld
Dr. med. Mohammad Kazem Rahimi Gaini, Hagen
Renate Schmidt, Bottrop
Dirk Tobias, Dortmund
Sonja Vogt, Bielefeld
Kerstin Gertrud Wellner-Wielowiejski, Dortmund
Dr. med. Claudia Wendt, Gelsenkirchen
Dr. med. Adam Zahradnik, Gelsenkirchen

Angiologie

Prof. Dr. med. Sigrid Nikol, Münster

Gastroenterologie

Rudolf Böhm, Detmold
Oliver Eickel, Paderborn
Dr. med. Stefan Günther, Iserlohn
Dr. med. Melanie Kaiser, Gütersloh
Frank Meyer-Hilse, Herne
Dr. med. Beate Schürmann, Dortmund
Markus Weyer, Lippstadt

Kardiologie

Dr. med. Joelle Beauport, Siegen
Dr. med. Michael Lindstaedt, Bochum

Nephrologie

Dr. med. Christoph Korte, Emsdetten

Rheumatologie

Dr. med. Roland Müller, Sendenhorst

Kinderchirurgie

Dr. med. Andrea Eulgem, Siegen

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Kirsten Börgel, Münster
Astrid Budäus, Rheine
Dr. med. Christiane Günther, Datteln
Dr. med. Rebekka Mattern, Hagen
Dr. med. Ansgar Möller, Dortmund

Dr. med. Tanja Seidel, Münster
Dr. med. Claudius Werner, Münster

Neonatalogie

Dr. med. Oliver Hendricks, Witten
Dr. med. Uwe Maas, Witten

Klinische Pharmakologie

Priv.-Doz. Dr. med. Claus G. Haase, Recklinghausen

Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Yuriko Stiegler, Bochum

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Christoph Homann, Münster

Nervenheilkunde

Dr. med. Dominik Jonas, Paderborn

Neurologie

Katrin Craney, Herne
Birgit Moormann, Minden
Dr. med. Michael Sarholz, Bochum

Orthopädie

Maik Busch, Sendenhorst

Rheumatologie

Dr. med. Alexander Awakowicz, Dortmund

Plastische Chirurgie

Dr. med. Lars Steinsträßer, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Thomas Aubel, Dortmund
Margret Brunne, Bochum
Dr. med. Mathias Dworschak, Dortmund
Dr. med. Peter Fangmann, Bochum
Tanja Kobuß, Gelsenkirchen
Dr. med. Marco Vogelsang, Bielefeld
Dr. med. Angelika Gräfin von Rex, Iserlohn

Urologie

Dr. med. Tarek Andres, Recklinghausen
Dr. med. Mohammad-Reza Meschi, Bielefeld

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Nüket Hohmann, Witten

Bluttransfusionswesen

Dr. med. Andreas Herzog, Lüdenscheid
Dr. med. Matthias Imöhl, Bochum

Chirotherapie

Regina Dünninghaus, Oelde
Heiko Hanfeld, Iserlohn
Rico Listringhaus, Herne
Dr. med. Franziska Luxenhofer, Unna

Jörg Tigges, Meschede
BSc. (George Mason University)
Michael Wandt, Paderborn

Handchirurgie

Dr. med. Hendrik Jauch, Dortmund
Dr. med. Jobst Meyer, Lemgo

Homöopathie

Sigrid Asdagi-Mamaghani, Bad Oeynhausen
Rita Raestrup, Steinfurt
Dr. med. Rolf Schulte-Fischedick, Lüdighausen

Naturheilverfahren

Dott./Univ. Padua Abdullah Igbaria, Lippstadt
Dr. med. Susanne Kleineberg, Hattingen
Michael Lukowsky, Herne
Dr. med. Monika Niemann, Bielefeld
Dr. med. Almut Weitkämper, Bochum

Phlebologie

Dr. med. Ulf Gieme, Lüdenscheid
Dr. med. Stephanie Schindele, Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

M. D. (SU) Taj Mohammad Anwar, Vlotho
Priv.-Doz. Dr. med. Stephan Arens, Bochum
Dr. med. Britta Hillen-Göthel, Lünen
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Schildhauer, Bochum
Dr. med. (H) Karol Stiebler, Bochum
Dr. med. Michael Vahldiek, Bad Oeynhausen

Psychotherapie

Prof. Dr. med. Stephan Doering, Münster
Stefan Jerominski, Herten
Dr. med. Martha Kettenbach, Herford
Dr. med. Andreas Kiebler, Enger

Sozialmedizin

Sven Federlein, Hamm
Dr. med. Kathrin Goerke-Baldewin, Bielefeld
Dr. med. Stefan Meisel, Bielefeld
Dr. med. Joachim Mommer, Münster
Andreas Podema, Lünen
Dr. med. Ralf Sandmann, Marl
Georg Uedelhoven, Bochum

Sportmedizin

Eric Hanssen, Wetter
Dr. med. Dagmar Lehmann, Bad Oeynhausen
Dr. med. Giew Lohrasbi, Münster
Dr. med. Tanja Mundthal, Münster

Spezielle Schmerztherapie

Gudrun Horbach, Bad Salzuflen
Dr. med. Birgit Roesner, Münster

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Ehrung langjährige tätiger Arzthelferinnen in der Arztpraxis

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt dem Arzt/der Ärztin als Arbeitgeber/in von langjährig tätigen examinierten Arzthelferinnen, die nach der Ausbildung mindestens 10 Jahre in derselben Praxis oder 20 Jahre in verschiedenen Praxen tätig sind, eine Ehrenurkun-

de mit einer Arzthelferinnen-Brosche in „Gold“ für die Verleihung kostenlos zur Verfügung. Die Aushändigung der Urkunde und Brosche erfolgt durch den/die Arbeitgeber/in. Die Ärzte/Ärztinnen, die ihre treuen Mitarbeiterinnen mit einer solchen Ehrung überraschen möchten, werden gebeten, rechtzeitig schriftlich Urkunde und Brosche, unter Angabe der persönlichen Daten, ggf. auch Geburtsname, Datum der Abschlussprüfung, der Tätigkeitsdauer/Praxisin-

trittsdatum der zu ehrenden Arzthelferin anzufordern bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, Postfach 4067, 48022 Münster bzw. per Fax 02 51/929-22 99 oder E-Mail: ahaw@aekwl.de.

Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG): wesentliche Bestimmungen

Es besteht Veranlassung, auf die wesentlichen Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes und dessen genaue Beachtung hinzuweisen:

§ 8 – Arbeitszeit

Jugendliche dürfen nicht mehr als 8 Stunden täglich und nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden. Wenn an einzelnen Werktagen die Arbeitszeit auf weniger als 8 Stunden verkürzt ist, können Jugendliche an den übrigen Werktagen derselben Woche 8 1/2 Stunden beschäftigt werden.

§ 9 – Berufsschule

Der Arbeitgeber hat den Jugendlichen für die Teilnahme am Berufsschulunterricht freizustellen.

Er darf *Jugendliche und Volljährige* (Auszubildende) vor einem vor 9 Uhr beginnenden Unterricht in der Ausbildungsstätte nicht beschäftigen.

Ebenso dürfen *Jugendliche* an einem Berufsschultag mit mehr als 5 Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten *einmal in der Woche* in der Ausbildungsstätte nicht mehr beschäftigt werden.

Der Berufsschultag mit mehr als 5 Unterrichtsstunden wird mit 8 Stunden, im übrigen die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb auf die wöchentliche Arbeitszeit angerechnet. (Nähere Erläuterungen in der August-Ausgabe „Westfälisches Ärzteblatt“).

Hinweis

§ 9 Abs. 4 JArbSchG ist ersatzlos weggefallen, daher können volljährige Auszubildende nach dem Berufsschulunterricht in der Ausbildungsstätte beschäftigt werden. Die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb werden auf die wöchentliche Arbeitszeit angerechnet.

§ 10 – Prüfungen

Einen Tag vor der schriftlichen Prüfung und für die Teilnahme an der Prüfung selbst ist der Jugendliche von der Arbeit zu befreien. Ein Entgeltausfall darf nicht eintreten.

§ 11 – Ruhepausen

Jugendlichen müssen im voraus feststehende Ruhepausen gewährt werden. Bei einer Arbeitszeit von mehr als 4 1/2 bis 6 Stunden 30 Minuten; 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden. Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten. Länger als 4 1/2 Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

Der Aufenthalt in den Arbeitsräumen darf dem Jugendlichen nur gestattet werden, wenn die Arbeit während dieser Zeit in den Arbeitsräumen eingestellt ist und auch sonst die notwendige Erholung nicht beeinträchtigt wird.

§ 12 – Schichtzeit

Um die Möglichkeit der Erweiterung jugendarbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen qua Tariföffnungsklausel in § 21 a

Jugendarbeitsschutzgesetz zu realisieren, lautet § 6 Abs. 5 des Manteltarifvertrages für Arzthelferinnen vom 12.09.1997, gültig seit dem 01.11.97 nunmehr: „Für Jugendliche gelten die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Gemäß § 21a Abs. 1 JArbSchG kann abweichend von §§ 8, 11, 12 und 15 die maximale Arbeitszeit auf bis zu 9 Stunden täglich verlängert werden; die erste Pause spätestens nach 5 Stunden gewährt werden; die Schichtzeit (tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen) bis auf 11 Stunden täglich verlängert werden; die Arbeitszeit auf bis zu 5 1/2 Tage verteilt werden; Abs. 3 Manteltarifvertrag bleibt unberührt. Dabei darf die wöchentliche Höchstarbeitszeit von 40 Stunden nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz nicht überschritten werden.“

§ 16/17 – Samstags-/Sonntagsruhe

Außer im ärztlichen Notdienst dürfen Jugendliche an Samstagen und Sonntagen nicht beschäftigt werden. Dafür muss eine Freistellung von jeweils einem Tag in derselben Woche erfolgen an dem kein Berufsschulunterricht stattfindet.

§ 29 – Gefahrenunterweisung

Der Jugendliche ist vor Beginn der Beschäftigung und dann in angemessenen Zeitabständen, mindestens aber halbjährlich, über die Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen er bei der Beschäftigung ausgesetzt ist, sowie über die Einrichtungen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren zu unterweisen.

§ 33 – Erste Nachuntersuchung

Nach Ablauf eines Jahres nach Beschäftigungsbeginn hat sich der Arbeitgeber eine Bescheinigung eines Arztes über eine Nachuntersuchung des Jugendlichen vorlegen zu lassen. Die Nachuntersuchung darf nicht länger als drei Monate zurückliegen.

Der Jugendliche soll 9 Monate nach Aufnahme der Beschäftigung nachdrücklich auf die Nachuntersuchung hingewiesen werden.

14 Monate nach Aufnahme der ersten Beschäftigung darf der Jugendliche nicht weiterbeschäftigt werden, solange er die Bescheinigung nicht vorgelegt hat.

Die Bescheinigung ist der zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz (Ärztekammer Westfalen-Lippe) zur Einsichtnahme vorzulegen.

§ 47 – Aushang

Bei Beschäftigung mindestens eines Jugendlichen (Jugendlicher im Sinne des Gesetzes ist wer 15 aber noch nicht 18 Jahre alt ist) ist ein Abdruck des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Anschrift des zuständigen Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz (ehem. Gewerbeaufsichtsamt) an geeigneter Stelle in der Praxis auszulegen oder auszuhängen.

Werden mindestens drei Jugendliche beschäftigt, ist ein Aushang über Beginn und Ende der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit und der Pausen der Jugendlichen an geeigneter Stelle in der Praxis anzubringen.

(Die Sammlung der auslagepflichtigen Gesetze ist über die Rechtsabteilung der Ärztekammer Westfalen-Lippe 02 51/929-20 52 oder im Buchhandel als dtv-Taschenbuch (Beck-Texte) erhältlich.)

§ 49 – Verzeichnisse

Es ist ein Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen unter Angabe des Vor- und Familiennamens, des Geburtsdatums und der Wohnanschrift zu führen, in denen das Datum des Beginns der Beschäftigung enthalten ist.

Staatliches Amt für Arbeitsschutz

Das Staatliche Amt für Arbeitsschutz ist berechtigt zu überprüfen, ob die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes beachtet werden. Bei einer Überprüfung ist der Arbeitgeber verpflichtet, die erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen. Außerdem sind das Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen, mit den Beschäftigungszeiten, die ärztlichen Untersuchungsnachweise und Gehaltsabrechnungen u. a. vorzulegen.

Für Ordnungswidrigkeiten nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz bestehen strenge Bußgeld- und Strafvorschriften, die Geldbußen bis zu € 10.225,84 (DM 20.000,00) nach sich ziehen können.

BEDARFSPLANUNG**Bedarfsplan der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe**

Der Bedarfsplan 2002, mit Datenstand 31.12.2002, wurde für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe auf der Grundlage der in § 99 (Abs. 1) SGB V genannten Vorschriften und nach erfolgter Beratung im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen erstellt.

Er gilt mit dieser Bekanntmachung als veröffentlicht.

Die mitwirkenden Institutionen erhalten diesen Bedarfsplan unangefordert.

Interessenten wird der Bedarfsplan auf Anforderung, die an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Landesstelle, Robert-Schimrigk-Str. 4-6 in 44141 Dortmund, zu richten ist, zur Verfügung gestellt.

Dr. Thamer

1. Vorsitzender des Vorstandes der KVWL

H-ÄRZTE**Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte**

Verlegung der Praxis Dr. med. (SYR) Ghassan Mugdad von An der Lenne 2 in 57368 Lennestadt nach Meggener Str. 22 a in 57368 Lennestadt

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN**STAND: MAI 2005**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a2365	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
a2450	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	1/06
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2245	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2385	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	2/06
a2399	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	4/05
a2416	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
a2442	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	2/06
a2178	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2180	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
	<i>Fortsetzung auf Seite 47</i>	

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 10.05.2005 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus-ärzte	Anästhe-sisten	Augen-ärzte	Chi-rurgen	Frauen-ärzte	HNO-Ärzte	Haut-ärzte	fachärztl. Inter-nisten	Kinder- u. Jugend-med.	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Psycho-therap.	Diagn. Radio-logie	Uro-logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●		●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●		●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantwortl.),
 Dr. Ulrich Thamer, Dortmund

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2317	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	4/05
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2417	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Herne	1/06
a2063	Hausarztpraxis (A/I) im Kreis Unna (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, auch einzeln abzugeben)	n. V.
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2261	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2291	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2318	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	4/05
a2367	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2419	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2448	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
a2343	Internistische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a2366	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis	sofort
a2386	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2421	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/06
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2341	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2440	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2401	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2314	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2439	Chirurgische Praxis im Kreis Olpe	sofort
a2280	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2313	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2337	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2372	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Märkischen Kreis	1/06
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2402	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/06
a2155	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2211	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2200	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2364	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2445	HNO-Arztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2329	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2319	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2331	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2420	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2300	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	1/06
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	2/06
a2333	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/06
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2441	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	1/06
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2190	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2403	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	4/05
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2418	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	4/05-1/06
a2443	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2444	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	4/05
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
a2315	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2375	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
a2332	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2287	Internistische Praxis im Kreis Lippe (gastroenterologisch ausgerichtet) (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d2312	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
d2327	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2451	Augenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2202	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2310	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2309	Hautarztpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter	3/05
d2390	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/06
d2345	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2427	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/06
d2446	Radiologische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2432	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/06
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m2431	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2357	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2362	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/06
m2388	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/06
m2392	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2414	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/06
m2447	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	4/05
m2453	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2351	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2363	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2452	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	1/06
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2068	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V. oder sofort
m2379	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	2/06
m2395	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m2433	Internistische Praxis, Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde, im Kreis Recklinghausen	4/05
m2323	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt	sofort
	Weitere Fachgruppen	
m2429	Anästhesiologische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2145	Augenarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m2434	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
m2438	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/06

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2435	Chirurgische Praxis im Kreis Recklinghausen	1/06
m2283	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2428	Frauenarztpraxis im Kreis Coesfeld	1/06
m2112	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Warendorf	sofort
m2377	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m2349	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Borken	1/06
m2436	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Borken	1/06
m2389	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen (Medizinisches Versorgungszentrum)	n. V.
m2411	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m2437	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
m2272	Radiologische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2449	Urologische Praxis im Kreis Steinfurt	4/05
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p109	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a/p110	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/05
a/p115	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/06
Regierungsbezirk Detmold		
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	n. V.
Regierungsbezirk Münster		
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m/p114	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Recklinghausen	1/06
A = Allgemeinmedizin		
I = Innere Medizin		
n. V. = nach Vereinbarung		

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.
Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.
Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:
Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/public/akademie/doc15.htm>

VB ARNSBERG

Mikrobiologisch-Interdisziplinäres Kolloquium
Zertifiziert 2 Punkte
Donnerstags 17.00 Uhr,
Stadtkrankenhaus Soest
Termine unter www.mirkobiologie-soest.de

Sozialmedizinischer Qualitätszirkel Lippstadt
Zertifiziert 4 Punkte
monatlich
Moderation und Auskunft: Dr. med. Thomas Bruns, Braukstr. 6, 59556 Lippstadt,
Tel.: 0 29 41/273 463,
Fax: 0 29 41/922 950

Samstagsbalintgruppe
Zertifiziert 8 Punkte
Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet
je 3 Doppelstunden in Soest, 9.00 - 16.45 Uhr
03.09.2005/22.10.2005/19.11.2005
Dr. med. Bettin-Wille/Dr. med. Lambrette
Auskunft: Tel.: 0 29 21/9 64 80 (Dr. Lambrette), Fax: 0 29 21/96 48 28

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt,
Tel.: 0 29 41/6 48 40,
Fax: 0 29 41/6 07 80,
E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de (keine anrechn. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium
Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisches-Psychosomatisches Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,
Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,
Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium“

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzelsupervision, Einzelfallberatung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für

Psychotherapeutische Medizin, Paulstr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhaus Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Fortbildungsreihe der Neurochirurgischen Klinik Bielefeld, Krankenanstalten Gilead (2005)

Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Freitag im Monat, 7.15 – 8.00 Uhr
Die frontolaterale Craniotomie
05.08.2005
Bielefeld, Konferenzraum der neurochirurgischen Klinik Gilead II, Eingang B, Burgsteig 4
Auskunft: Dr. Hoff, Tel.: 05 21/144 2025

4. Bethel AINS-Forum

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Perioperatives Management bei viszeralchirurgischen Eingriffen – aktuelle Konzepte
Mittwoch, 14.09.2005, 18.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal Gilead (R. Wilmanns-Saal), Burgsteig 13
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300 (Prof. Mertzlufft)

Epileptologisches und neurowissenschaftliches Kolloquium

Zertifiziert 1 Punkt
Epilepsie-Zentrum Bethel/Kliniken jeweils Montag, 16.30 Uhr
Termine bitte erfragen
Gemeinschaftsraum Mara I/II, 1. Stock
Auskunft: Tel.: 05 21/144-4704

Kinderepileptologischer Arbeitskreis

in der Klinik Kidron-Bethel, Maraweg 25, 33617 Bielefeld
Lernen am klinischen Fallbeispiel
21.09.2005/23.11.2005
jeweils 16.00 – 19.00 Uhr
Anmeldungen im Sekretariat Frau Dr. Tuxhorn: Tel.: 05 21/144-4607

Interdisziplinärer urologisch-onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 4 Punkte
jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr
Konferenzraum der Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Dres. Belder/Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.
21.09.2005/19.10.2005/16.11.2005/21.12.2005
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke, Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
Hörsaal Gilead I

Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortagsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung

Zertifiziert 1 Punkt
Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s. t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I

Zertifiziert 2 Punkte
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder

Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte
Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 – 17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zertifiziert 3 Punkte
Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh
jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynaekologica: Der fachliche Themenabend

Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. - 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oppel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit nach Terminabsprache möglich
Auskunft: PD Dr. med. M. Görner, Tel.: 05 21/581-3601, Fax: 05 21/581-3699

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 3 Punkte (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Niedernstr. 16, 33602 Bielefeld, Tel.: 05 21/5220306, Fax: 05 21/5574887

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)/
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM

Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie

Zertifiziert 18 Punkte
Gesichtswerteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen), Schilddrüse, Nasennebenhöhlen
St. Elisabeth-Hospital Bochum
Freitag/Samstag, 11./12.11.2005
Bochum, St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15
Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Fortbildungsreihe

Zertifiziert 1 Punkt
Kliniken für Chirurgie, Gefäßchirurgie sowie Anästhesiologie und operative

Intensivmedizin, Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz – MOMO

Donnerstag, 14.07.2005, 7.15 – 8.00
Chirurgischer Besprechungsraum
Standards Chirurgische Klinik – Standard: Narben/Nabelhernie
Donnerstag, 21.07.2005, 7.15 – 8.00 Uhr
Chirurgischer Besprechungsraum
Interdisziplinäre Fortbildung: Chirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesie – Fehleranalyse/Fehlermanagement
Freitag, 05.08.2005, 7.15 – 8.00 Uhr
Röntgendemonstrationsraum
Chirurgische Fortbildung Journal Club – Anmerkungen zur Erstellung von OP-Berichten, Informationen des BDC, Heft März 2005
Donnerstag, 11.08.2005, 7.15 – 8.00 Uhr
Chirurgischer Besprechungsraum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2501

Interdisziplinäre Tumorkonferenz Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Initiator: EvK Herne, CA Dr. M. Freistühler und Praxisklinik Dr. L. Hahn
Wöchentlich jeden Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr
Wiescherstr. 24, 44623 Herne
Auskunft: Tel.: 0 23 23/498-2051 oder 023 23/1799-0

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
Termine auf Anfrage
Beginn: jeweils 15.45 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Psychotherapie/Psychoomatik, Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppen, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung, Einzel-/Gruppen- und Teamsupervision

Westfälische Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychoanalyse (WAP), Dortmund
Psychosomatische Grundversorgung
je 6 Termine Theorie/Interventionstechnik und Balintgruppe
Theorie und Interventionsstrategien in Psychotherapie und Psychosomatischer Grundversorgung
Zertifiziert je 10 Punkte
samstags 9.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)
06.07.2005
Balintgruppe
Zertifiziert je 7 Punkte
jeweils am 1. Mittwoch des Monats Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Einzel- und Gruppensupervision nach Absprache
Theorievermittlung
gesondertes Programm anfordern
Teamsupervision
Aktuelle Änderungen können über

www.rodewig.ergomed-bochum.de eingesehen werden.
 Weitere Auskunft erteilt: Dr. med. Klaus Rodewig, Arzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergo-med-centrum, Scharpenseelstr. 173-177, 44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 35/Fax: 0234/94 200 99, E-Mail: rodewig@ergo-med-centrum.de

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
 Fallsupervision für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, erweitert durch spirituelle Elemente wie Ruheübungen und Atembeobachtung
 Treffen ca. alle 5-6 Wochen jeweils mittwochs 19.00 Uhr
 Bochum, Alte Bahnhofstr. 40
 Auskunft: Dipl. Psych. Regina Weiser, Tel./Fax: 02 34/28 78 278, E-Mail: reginaweiser@web.de

Psychotherapenetz Bochum

Treffen jeden 3. Freitag im Quartal nächster Termin 15.07.2005, 20.00 Uhr in den Räumern der KV Bochum, Kurfürstenstr. 24
 Auskunft: Tel.: 02 34/3 45 60

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhruniversität
 Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
 mittwochs, 16.00 – 17.30 Uhr im Röntgendemonstrationsraum (ehem. Arztekasino)
 Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie, Tel.: 02 34/509-3331

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
 jeden Mittwoch, 7.00 – 7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh>

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

Zertifiziert 4 Punkte
 vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum,
 St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Wiescherstr. 24, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/946 220

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil,
 Birkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz Bergmannsheil Bochum

Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 Interdisziplinäre Konferenz mit Falldemonstration und interaktiver Ergebnisvaluation
 Leitung: Prof. Dr. C. Maier; Prof. Dr. M. Tegenthoff; Prof. Dr. M. Zenz
 Achtung! Geänderte Zeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr Hörsaal II, Bergmannsheil Bochum
 Kontakt: thies@anaesthesia.de

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum
 jeden 3. Montag im Monat (Ausnahme: August und Dezember) kleiner Hörsaal
 Auskunft und Patientenanmeldung: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatrische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
 CW-Doppler extrakranielle hirnerfüllende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik

donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte
 donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
 dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum 1
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
 wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum – Universitätsklinik – Medizinische Klinik und Poliklinik – Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie –
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Qualitätszirkel Sucht und Substitution

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Chr. Theopold-Kappe, Facharzt für Psychiatrie, Lippische Nervenambulanz, Waldstr. 2, 32105 Bad Salzuflen
 6 x pro Jahr
 Detmold
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/18 83 70

Veranstaltungsreihe im SS 2005

Häusliche Gewalt – (klein) Tabuthema in der ärztlichen Praxis

Zertifiziert 15 Punkte
 Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen, Weiterbildungsreis e. V. und Psychotherapeutisches Lehrinstitut ZAP GmbH
 6 Module (Vorträge, Seminare, Workshops), jeweils mittwochs 17.00 – 18.30 Uhr
 Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide, Forsthausweg 1
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398 860

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Zertifiziert 10 Punkte (verbale Interventionstechniken)
Zertifiziert 10 Punkte (Balintgruppen)
 Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
 Leitung und Auskunft: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Zertifiziert 15 Punkte (Autogenes Training)
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte (von der ÄKWL anerkannt)

kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
 Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
 Leitung und Auskunft: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur

Zertifiziert 4 Punkte
 Alle 6 – 8 Wochen Mittwochs 20.00 – 21.45 Uhr
 Moderation und weitere Information: B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/2 49 62, Fax: 0 52 31/3 82 72, E-Mail: bernhard@schmincke-natur.de

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Zertifiziert 5 Punkte
 Praxis Dr. med. Hansjörg Heublein, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
 Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte
 Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr s. t.
 Dozent: Dr. med. Hansjörg Heublein
 Praktisches Arbeiten mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und der Materia Medica anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, komplizierte Fälle und Grenzen der Bönninghausenmethodik, Erarbeitung des Charakteristischen einzelner Arzneimittel, aktuelle Fragen, Fallsupervision
 Informationen: Tel.: 05231/961399, e-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse
 Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzflufen, Klinik Flachscheide
Theorieseminare
Psychotherapie-Psychoanalyse
 Insgesamt 140 Stunden
 Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
 Ergänzungseminare an Wochenenden
 Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
 Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
 Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
 Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
 Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe
Zertifiziert 3 Punkte
 Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
 Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
 Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
 Fortbildungsreihe Schmerz
 Veranstaltungen Freitag oder Samstag
 Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
 Euro 13,00 pro U.-Std.
In Vorbereitung:
Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
 5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
 Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzflufen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzflufen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 3 Punkte
 Kliniken am Burggraben, Alte Vlothoer Str. 47-49, 32105 Bad Salzflufen
 jeweils mittwochs, 13.30 – 15.00 Uhr
 Auskunft: M. Gesmann, Ärztin für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Ltd. Oberärztin, Tel.: 0 52 22/37-4601

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
 Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 jeweils 16.00 - 18.00 Uhr
 (Änderungen vorbehalten)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-dorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
 Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 jeweils 16.00 - 18.00 Uhr
 (Änderungen vorbehalten)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-dorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
 Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 jeweils 16.00 - 18.00 Uhr
 (Änderungen vorbehalten)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-dorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
 August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 – 18.30 Uhr
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
 Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachscheide I, 32105 Bad Salzflufen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
 Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzflufen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Anästhesiologische Konferenz Lünen
Zertifiziert 2 Punkte
 St.-Marien-Hospital Lünen
 Montags, 16.00 – 16.45 Uhr
Critical illness-Polynuropathie (CIP): Welche Konsequenzen ergeben sich für die intensivmedizinische Therapie?
 04.07.2005
Diabetes mellitus: Update zum peripheren Management
 18.07.2005
Hypovolämischer Schock: Pathogenese, Diagnostik, Therapie
 01.08.2005
EBM: Therapie des erhöhten intrakraniellen Drucks nach Schädel-Hirn-Trauma
 15.08.2005
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Selbsthilfegruppe medizinisch und therapeutisch tätiger Menschen
 Dortmunder Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“
 Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen körperlichen und seelischen Störungen
 Anmeldung und Auskunft: Service-Treff Sölde (Am Kapellenufer 82, Öffnungs-

zeiten Mo.-Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Tel.: 3953598)

Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot für Supervision tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapien
Zertifiziert 2 Punkte
 Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (DPV)-Weiterbildungsbefugte, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
 Termin nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29, Fax: 02 31/52 66 10, E-Mail: info@erikapeters.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 Klinikum Dortmund Mitte, Chirurgische Klinik, Medizinische Klinik und Radioonkologische Klinik
 1 x pro Woche, 16.00 – 17.00 Uhr
 Auskunft: OA Dr. med. H. Eckert, Tel.: 02 31/953-21 439

Hausarztforum des BDA (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätsmanagement (QM) in der psychotherapeutischen Praxis
Zertifiziert 8 Punkte
 Samstag, 10.00 – 16.00 Uhr
 Termine auf Anfrage
 Leitung: Dr. med. M. Kremser
 Info: http://www.bvvp.de/agvp/
 Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floor, Fax: 0 25 51/49 54

Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“
 Theorieseminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen
 Jeweils Mittwoch von 16.00 – 19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre. Curriculum kann angefordert werden
 Gruppenselbsterfahrung und Einzelselbsterfahrung
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Balintgruppen
 Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 – 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
 Termine können angefordert werden.
Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen
 Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
Einzelsupervision
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:
 Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung
1. Theorieseminare
 Mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr, alle 4 Wochen
2. Balintgruppen und Interventionsseminare
 Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 – 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)

Termine können angefordert werden.
 Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
 Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
 Anmeldung und weitere Information:
 Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@t-online.de

Balintgruppe und Supervision
ÄKWL anerkannt, zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte
 PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777, E-Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org
 Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00 – 17.30 Uhr
 Supervision: Termine auf Anfrage

Tumorkonferenz/ Brusttumorkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest
 jeden Montag, 17.00 Uhr
 St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge
Zertifiziert 4 Punkte
 jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr s.t.
 Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel, Wieckesweg 27, Vortragssaal 4. OG
 Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Hering) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

Anaesthesie-Kolloquien
Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
 Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
 wöchentlich montags, 16.00 – 17.00 Uhr
 Gebäude Frauenklinik, Bibliothek, Beurhausstr. 40
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien
Zertifiziert 2 Punkte
 Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
 14-tägig mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr
 Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 4 Punkte
 STK Dortmund, Wittekindstr. 105, 44139 Dortmund (4. Etage)
 jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
 Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Conea, Wittekindstr. 105, 44139 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe
 (ÄKWL anerkannt)
 für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)

donnerstags 1 Doppelstunde 1
9.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66,
44225 Dortmund
Anmeldung: R. Neumann,
Arztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie,
Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)

Zertifiziert 5 Punkte
jeden letzten Dienstag im Monat,
20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28,
59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinstr. 17,
45657 Recklinghausen,
Tel.: 0 23 61/18 23 33,
Fax: 0 23 61/90 82 44,
E-Mail: J.Wegerhoff@t-online.de
(nicht auf WB anrechenbar)

Qualitätszirkel „Akupunktur“

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden
Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. Lohr-Pläskén, Rosental 1,
44369 Dortmund
Auskunft: Dr. von Campenhausen,
Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann,
Tel.: 02 31/41 13 61,
Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL,
Robert-Schmirgk-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle,
AMD der Bau-Berufsgenossenschaft,
Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67,
44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224,
Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz,
RAG-Aktiengesellschaft, Institut für Arbeitswissenschaft, Arbeitsmedizinischer Dienst, Hülshof 28,
44369 Dortmund,
Tel.: 02 31/3151-586/565,
Fax: 02 31/3151-584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan

Supervision der Einzelpsychotherapie

monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/
Donnerstag ab 19.30 Uhr

Balintgruppe

14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr,
2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;
Supervision und Balintgruppe auch zur Werkstattbegleitung erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fun-

dierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan

(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**

Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24,
58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77,
Fax: 0 23 04/97 33 79

Qualitätszirkel Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Park Inn, Olpe 2
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann),
Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski), Internet: www.med-qualitaetsnetz.de
E-Mail: post@med-qualitaetsnetz.de

Ärzteverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski), Internet: www.aerzteverein.de
E-Mail: info@aerzteverein.de

NLP: Einzel- und Kleingruppentherapie, Einzelselbsterfahrung

Dr. med. Michael Eickelmann,
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71
(nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat,
17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad,
Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
STK-Lünen, DGSS
jeden letzten Mittwoch im Monat,
16.30 – 18.00 Uhr
Qualitätszirkel Schmerz- und Palliativmedizin

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat,
18.00 – 19.00 Uhr
Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23,
Tel.: 0 23 06/77 29 20,
Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka,
Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koep-

chen, Tel.: 02 31/9 81 20 73,
Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen,
Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle,
Olpe 19, 44135 Dortmund,
Tel.: 02 31/55 75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99,
Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz Zertifiziert 3 Punkte

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 23.08.2005, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz Zertifiziert 3 Punkte

Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 25.08.2005
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

Qualitätszirkel DMP Brustkrebs Zertifiziert 6 Punkte

Moderatoren: PD Dr. med. G. Meckenstock, Abteilung für Onkologie und Hämatologie und Frau Dr. med. M. Martin-Malberger, Emscher-Lippe Zentrum für Strahlentherapie
St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
alle 2 Monate
Termine und Themen bitte bei den Moderatoren erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300,
Gmeckenstock@KKEL.de

Qualitätszirkel Interdisziplinäre Onkologie Zertifiziert 6 Punkte

Moderator: PD Dr. med. G. Meckenstock, Chefarzt der Abteilung für Onkologie und Hämatologie, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
alle 2 Monate
Termine und Themen bitte beim Moderator erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300,
Gmeckenstock@KKEL.de

Interdisziplinäre Fallkonferenz und Fortbildung Zertifiziert 3 Punkte

Knappschafts-Krankenhaus Botrop
14-tägig, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
Röntgendemonstrationsraum, Osterfelderstr. 157
Auskunft und Patientenmeldung:
Frau Annegret Bartkowski, Sekretariat der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschafts-Krankenhaus Botrop, Tel.: 0 20 41/15 14 01,
Internet: www.kk-botrop.de

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen

Zertifiziert 5 Punkte
Moderator: Dr. med. C. Tannhof,
St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1,
45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)
Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216,
E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
mittwochs 13.00 – 14.00 Uhr, 14-tägig im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Botrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Botrop,
Tel.: 0 20 41/18 25 03,
Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training

Zertifiziert 4 Punkte (Balint-Gruppenarbeit)
abends und/oder am Wochenende
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12,
46236 Botrop
Tel.: 0 20 41/1 87 60,
Fax: 0 20 41/26 27 07,
Mail: drvonrhein@debitel.net
Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken

Zertifiziert 6 Punkte
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung (EBM 35100 u. 35110) Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Dr. med. Eckhard Salk, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Sparkassenstr. 6,
45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:

Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A (mittwochs, 15.30 – 19.00 Uhr, 2 DStd.)
03.08.2005/07.09.2005/05.10.2005/02.11.2005/07.12.2005
Gruppe B (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2 DStd.)
06.08.2005/03.09.2005/01.10.2005/05.11.2005/03.12.2005
Theorie-Seminar (Wochenend-Seminar mit 20 Std.) im Rahmen des Curriculums
Samstag/Sonntag, 17./18.09.2005
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Botrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Curriculum in imaginativer Psychotherapie
Zertifiziert jeweils 16 Punkte

Katathym Imaginative Psychotherapie
Insgesamt 100 Stunden,
6 Blöcke Freitags/Samstags
Neuer Kursbeginn 02./03.09.2005
Leitung Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychoth. Medizin, Psychiatrie und Neurologie
Vorsitzender der Arbeitsgem. für Katathymes Bilderleben
Dipl.-Psych. Beate Steiner, Psychoanalyse, Lehrtherapeutin
Infos: Dr. Klaus Krippner, Wiesenstr. 19, 58452 Witten
Tel.: 0 23 02/5 10 81,
klaus_krippner@web.de

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppen- oder Einzelsupervision
Zertifiziert 4 Punkte

Gruppensupervision monatlich je vier Stunden
Einzelsupervision nach Absprache
Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
Wiesenstr. 19, 58552 Witten
Tel.: 0 23 03/5 10 81;
klaus_krippner@web.de

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten

Berufsbildende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 17.30 Uhr
27.08.2005/26.11.2005
Thema: Saisonmittel, Ihre Fälle. Theorie der Homöopathie, Arzneifamilien, Fallstudien und klinische Themen
Die Themenauswahl richtet sich nach den Bedürfnissen der Gruppe.
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Anmeldung über die NIDM,
Keplerstr. 13, 93047 Regensburg,
Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
(während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
Gemeinschafts Krankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information:
Tel.: 0 23 30/62-3037,
Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschafts-krankenhaus.de

Arbeitskreis für psychotherapeutische Fallbesprechung und technische Probleme (z. B. Internet, elektronische Versichertenkarte etc.) für die Fortbildung des Arztes in der Praxis

Treffen: zweimonatlich (2–3 Stunden) am Wochenende oder Mittwoch
Auskunft: Dr. med. O. Krampe, Internist, Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin,
Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventions-techniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 35100/35110, früher 850/851, von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO/nicht anrechenbar auf das Fortbildungszertifikat der ÄKWL)
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka,
Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte,
Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint

ÄKWL/KVWL-zugelassen
Zertifiziert 3 Punkte
Termine auf Anfrage
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Gemeinsame Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
jeden 2. Montag im Monat, 17.00 Uhr
Siegen, Kreiskrankenhaus, Konferenzraum Psychiatrie, Weidenauer Str. 76
Auskunft: Tel.: 02 71/2340-1721

Mondscheinseminar

Klinische Visite – Onkologische Fälle
Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Siegerland e. V.
Dienstag, 30.08.12005, 20.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 71/8 33 94

Workshop-Phoniatrie

Grenzen und Möglichkeiten der operativen Stimmrehabilitation
Zertifiziert 27 Punkte
Märkische Kliniken - Klinikum Lüdenscheid, HNO-Klinik in Kooperation mit der Phoniatrie Abteilung der HNO-Universitätsklinik Düsseldorf
- Phoniatrie Untersuchungsmethoden
- OP-Live-Demonstration
- Präparierübungen
- Möglichkeiten der Stimmbandaugmentation - Übungen - Stimmprothesenimplantation (Rekurrensparese, Glottiserweiterung, Frame-work-surgery, Neuromonitoring)
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. H. Davids, Lüdenscheid
Donnerstag – Samstag, 08. – 10.09.2005
Seminarzentrum Hellersen, Paulmannshöher Str. 14
Kursgebühr: € 180,00 incl. Abendveranstaltung und Präparierübungen
Einzelvortrag: € 80,00
Auskunft/Anmeldung: Frau R. Leszkovits, Sekretariat HNO-Klinik, Lüdenscheid,
Tel.: 0 23 51/46 32 81,
Fax: 0 23 51/46 32 73

Interdisziplinäre senologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeweils der 2. Freitag des Monats, 15.00 Uhr
Siegen, wechselweise im Konferenzraum Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus und St. Marien-Krankenhaus
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. Künzig,
Tel.: 02 71/333-4266 und Sekretariat Prof. Dr. Tauber,
Tel.: 02 71/231-1131

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthesie, spezielle Schmerztherapie, Hohler Weg 9, 57439 Attendorn
am letzten Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
im kleinen Konferenzraum des St. Barbara-Krankenhauses Attendorn
Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie - Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie

Chirurgische Klinik,
St. Martinus-Hospital Olpe
Terminvereinbarung nach telefon. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen

Zertifiziert 4 Punkte
Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe
Termine:
11.07.2005/12.09.2005/14.11.2005
jeweils 20.00 Uhr in der Bismarkhalle Siegen Weidenau
Leitung: Heribert Kellnhofer, Tel.: 02 71/4 69 22

Interdisziplinärer psychosomatisch/psychotherapeutischer Qualitätszirkel MK-Süd

Zertifiziert 4 Punkte
schmerztherapeutischer und psychoonkologischer Schwerpunkt, aber auch psychosomatische Fallbesprechungen aus der täglichen Praxis
jeden letzten Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
Ort: Plettenberg, Praxis Martin Boncek, FA psychotherapeutische Medizin, spezielle Schmerztherapie, Rehawesen, Kaiserstr. 15
Auskunft: Tel.: 0 23 91/14 98 89

Arbeitskreis: Kinderpsychotherapeuten im Siegerland

Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Heribert Kellnhofer,
Tel.: 02 71/4 69 22

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte
von ÄK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen

Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40,
Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenscheid
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
im Konferenzraum des Pathologischen Institutes der Märkischen Kliniken
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -3061

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte
Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats,
zwischen 14.30 - 16.00 Uhr
DGS-Schmerzzentrum am Krankenhaus
für Sportverletzte,
Ltd. Abteilungsarzt Dr. med. Ralf Spintge
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Zertifiziert 3 Punkte
Prof. Dr. H. H. Goßmann,
Internist – Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für
Psychotherapeutische Medizin
**Weiterbildung für die „psychosomatische
Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung
„Psychotherapie“**
Kreiskrankenhaus Siegen,
Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie,
Psychiatrie, Psychoanalyse
Termin: Dienstag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Anerkennungsfähig für fachärztliche
Weiterbildung, die Psychosomatische
Grundversorgung und Bereichsbezeichnung
Psychotherapie sowie als Fortbildung
Auskunft: Tel.: 0 27 51/8 13 27

**Homöopathie – Supervision
für die Zusatzbezeichnung
„Homöopathie“**

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Wolfgang Ermes,
Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

**Weiterbildung Psychotherapie
Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)**
(von der ÄK anerkannt)

Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u.
Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische
Medizin
**Verhaltenstherapeutische Supervision
Interaktionsbezogene Fallarbeit – verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-
Äquivalent**
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte
Einzel- und Gruppenselbsterfahrung,
Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel-
und Gruppensupervision**

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Arzt
für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse
(DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und
Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus
Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder
Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orientierte
Fallbesprechungsgruppe,
Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision,
Diagnostische Verhaltensanalysen**

Zertifiziert jeweils 4 Punkte
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden
Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags
9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie
Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie,

Tel.: 0 23 51/92 19 48,
Fax: 0 23 51/92 19 49,
E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

Ultraschall-Übungen

Urologische Abteilung des Jung-Stilling-
Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

VB MINDEN

Qualitätszirkel Angiologie

Zertifiziert 2 Punkte
Moderator: Dr. med. Thomas Geibel
Montag, 29.08.2005, 20.00 Uhr
Minden, Vortragsraum, Ringstr. 44
Auskunft: Tel.: 05 71/8895-182

**QZ Psychotherapie
Bad Oeynhausen**

Zertifiziert 5 Punkte
alle 8 Wochen
Dienstag, 20.00 - 22.15 Uhr
Auskunft: Mathias Mews,
Tel.: 0 57 31/2 65 39

QZ Gegen häusliche Gewalt

**Minden – interdisziplinär
Zertifiziert 5 Punkte**
6 x pro Jahr, Montag, 20.00 Uhr
Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

QZ Psychotherapie Minden

Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 19.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Ulrich Lampert
Moderation: Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

**Qualitätszirkel Psychosomatik in
Neurologie, Psychiatrie,
Psychotherapie bei Kindern/
Jugendlichen/Erwachsenen**

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin,
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,
Psychoanalyse und Psychotherapie,
Bielefelder Str. 29,
32130 Enger
2-monatlich
Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

**Qualitätszirkel Intervention
(kollegiale Supervision)**

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für
Psychotherapeutische Medizin, Facharzt
für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse -
Psychotherapie,
Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
8wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

**Qualitätszirkel Kinder-
und Jugendlichenpsychotherapie
Minden**

Zertifiziert 6 Punkte
G. Raeder, Kinder-Jugendlichen-Pschotherapeut,
Petershagen-Döhren
6 x in 2005
Auskunft: Tel.: 0 57 05/76 22

**Pneumologisch-onkologische
Konferenz**

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder,
Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern.
Intensivmedizin am Klinikum Minden,
Friedrichstr. 17,
32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

**Mammographie-Qualitätszirkel
Minden/Lübbecke**

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24,
32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00 – 21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

**Akupunktur/TCM/
Naturheilverfahren Qualitätszirkel**

Zertifiziert 6 Punkte
alle 6 – 8 Wochen, Mittwoch,
17.30 – 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun,
Niederstr. 1, 32312 Lübbecke,
Tel.: 0 57 41/54 04

**Lübbecker Qualitätszirkel
für Frauenärztinnen
und Frauenärzte**

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas
Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche
(Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0
(Dr. Tsiakos)

**Qualitätszirkel substituierender
Ärzte der Region Minden**

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag
im Monat, 19.30 Uhr,
in den Räumen der Drogenberatungsstelle
Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für
Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1,
32457 Porta-Westfalica,
Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr.
med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie
und op. Intensivmedizin,
Klinikum Kreis Herford,
Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann,
Facharzt für Neurochirurgie, Herford,
Tel.: 0 52 21/99 83 30

**PWO-Weiterbildungs-Programm
Selbsterfahrungsgruppe**

(tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis
ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl.
mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung
(in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs)
(in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche
schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO – Claudia & Dr. Michael Peitzmann,
Ärzte für Psychotherapie,
Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer
Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
(AQUOWL) im Verband Deutscher
Betriebs- und Werkstätte e. V.**

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder
Dr. med. Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose,
Selbsterfahrung, Balintgruppe,
Supervision, Anamnesen (TP)**

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Ulrich Lampert, FA v.
Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie,
Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14,
32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe,
18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision
(von der ÄKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1,
32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags
(ca. alle 4 Wochen), je 4 Dstd.
**Curriculum „Psychosomatische
Frauenheilkunde und Geburtshilfe“**
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
**Verbale Interventionstechniken und
Theorie-seminar**
Zertifiziert 10 Punkte
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und
0171/740 78 60, www.arztuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

Zertifiziert 10 Punkte
nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr,
2 DStd.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt,
Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische
Medizin, Bünde,
Tel.: 0 52 23/56 61,
Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber,
Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im
Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184
(10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber,
Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch
im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184
(10.00 – 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis
Minden/Schaumburg**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker,
Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 Krebszentrum Minden-Mitte
 wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr
 Minden, Ringstr. 44
 Auskunft: Dr. Martin Becker,
 Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
 Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis
Homöopathie - Akupunktur
 Bad Seebuch - Vlotho
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik,
 32602 Vlotho-Bad Seebuch
 Programm und Termin bei: Dr. med. G.
 Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
 Tel.: 0 57 33/44 64

Qualitätszirkel klassische
Homöopathie in Minden
Zertifiziert 5 Punkte
 regelmäßige Treffen mittwochs nach
 vorheriger Absprache in den Praxisräumen
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüg-
 ge, Walver Acker 39, 32425 Minden,
 Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94
 75

Ultraschall-Übungen
 Klinikum Minden, Medizinische Klinik,
 Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittmacher-
Workshop Warendorf 2005
Zertifiziert 22 Punkte
 Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung III - Indikatio-
nen, Implantationstechnik, Nachsorge
(Grundlagen)
 Mittwoch, 14.09.2005,
 16.00 – 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung IV - spezielle
Schrittmachersysteme, SM-EKG-Trou-
bleshooting, Programmierübungen
 Mittwoch, 16.11.2005,
 16.00 – 20.00 Uhr
 Ort: Warendorf, Josephs-Hospital,
 Kapellenstr. 41
 Telefonische- oder Fax- Anmeldung
 erforderlich:
 Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25
 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

Operationalisierte
Psychodynamische Diagnostik
(OPD) – Grund- und Aufbaukurs
Zertifiziert 22 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik
 und Psychotherapie des Universitätskli-
 nikums Münster
 Donnerstag, 10.11.2005, 18.00 Uhr bis
 Samstag, 12.11.2005, 13.00 Uhr
 Auskunft: Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft,
 Klinik für Psychosomatik und Psycho-
 therapie, Universitätsklinikums Münster,
 Domagkstr. 22, 48149 Münster,
 Tel.: 02 51/83-52902,
 Fax: 02 51/83-52903

Aktuelle Probleme der
Medizinethik
Zertifiziert 2 Punkte
 Institut für Ethik, Geschichte und
 Theorie der Medizin des Universitätskli-
 nikums Münster
 Ringvorlesung & Diskussion mit
 auswärtigen Experten
 Moderation: Univ.-Prof. Dr. Bettina
 Schöne-Seifert
 Di 18.15 – 20.15 Uhr (14-tägig), Hör-
 saal, Von-Esmarch-Str. 62
 Termine bitte erfragen!
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-55291

Aktuelle Themen der
Notfallmedizin
Zertifiziert 2 Punkte
 (Genauere Themen bitte im Sekretariat
 erfragen)
 St. Agnes Hospital Bocholt,
 Notarztstützpunkt
 Donnerstag, 29.09.2005,
 16.30 Uhr s.t. – ca. 18.00 Uhr
 Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125
 Anmeldung erbeten: Sekretariat der Ana-
 esthesie, Tel.: 0 28 71/202-993

Zertifikatskurs Risflecting®
– Handlungskompetenz in der
Rausch- und Risikopädagogik
 Landschaftsverband Westfalen-Lippe -
 Koordinationsstelle Sucht
 September 2005 – Mai 2006
 Auskunft: Tel.: 02 51/591-3838

Qualitätszirkel Chirurgen
Westmünsterland
Zertifiziert 4 Punkte
 Donnerstag 20.00 – 23.30 Uhr in Stadt-
 lohn
 (Termine und Ort sind beim
 Moderator zu erfahren)
 Modertor: Dr. M. M. Dimoh,
 Pflauegasse 10 – 12, 48653 Coesfeld
 Auskunft: Tel.: 0 25 41/10 16

Endosonographie Intensiv
inklusive Feinnadelpunktion
 Montags bis freitags, 8.00 – 14.00 Uhr
 Hospitationen nach telefonischer Verein-
 barung
 Auskunft: Tel.: 0 25 41/89-2014,
 Fax: 0 25 41/89-3514, Dr. med. R. U.
 Steimann, Medizinische Klinik I,
 Schwerpunkt Gastroenterologie,
 St.-Vincenz-Hospital Coesfeld

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe
mit Vorstellung von Fallbeispielen
Zertifiziert 5 Punkte
 Chirurgische Abteilungen der Raphaels-
 klinik Münster
 jeweils 16.00 – 18.15 Uhr
 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094

Frau im Spannungsfeld
Leiblichkeit, Lebensgeschichte,
soziales Umfeld
Zertifiziert 52 Punkte
Weiterbildungscurriculum Psycho-
matische Grundversorgung in der
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
(Theorie, verbale Interventionstech-
nik)
 Arbeitsgruppe Psychosomatische Grund-
 versorgung für Gynäkologinnen und Gy-
 näkologen Westfalen-Lippe der DGPF
 in Zusammenarbeit mit der Universitäts-
 klinik für Psychosomatik und Psychothe-
 rapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med.
 G. Heuft)
 Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr,
 Ende Samstags 18.00 Uhr
 Termine auf Anfrage
 Münster, Jugendgästehaus „Aasee“
 Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Dipl.
 Psych. Antje Pisters, Thomas Birkner
 Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild
 Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof
 23/24, 48143 Münster,
 Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68
 40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Frau im Spannungsfeld
Leiblichkeit, Lebensgeschichte,
soziales Umfeld
Zertifiziert 52 Punkte
Weiterbildungscurriculum Psycho-
matische Grundversorgung in der
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
(Theorie, verbale Interventionstech-
nik)
 Arbeitsgruppe Psychosomatische Grund-
 versorgung für Gynäkologinnen und Gy-
 näkologen Westfalen-Lippe der DGPF
 in Zusammenarbeit mit der Universitäts-
 klinik für Psychosomatik und Psychothe-
 rapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med.
 G. Heuft)
 Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr,
 Ende Samstags 18.00 Uhr
 Termine auf Anfrage
 Münster, Jugendgästehaus „Aasee“
 Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Dipl.
 Psych. Antje Pisters, Thomas Birkner
 Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild
 Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof
 23/24, 48143 Münster,
 Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68
 40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Geriatrisch-
Gerontopsychiatrisches Seminar
Zertifiziert 4 Punkte
 Westfälische Klinik Münster
 (Psychiatrie, Psychotherapie,
 Innere Medizin, Rehabilitation)
 Dienstags 19.00 - 20.30 Uhr, Senioren-
 gesklinik, Eingang Salzmannstraße
 Sucht im Alter
 06.09.2005
 Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 Raphaelsklinik Münster, Abteilungen
 Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II,
 Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn
 Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologi-
 schen Institutes der Universitätsklinik
 Münster und der Onkologischen Praxis
 Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt
 14-tägig, jeweils Montags,
 17.00 – 18.30 Uhr
 Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des
 Hochbaus, Klosterstr. 75
 Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094
 (Dr. Egen)

Interdisziplinäre
Palliativonkologische Konferenz
mit interaktiver Fallvorstellung
für niedergelassene Ärzte und
Krankenhausärzte
Zertifiziert 3 Punkte
 Veranstalter: Professor Dr. Dr. med.
 J. Atzpodien
 einmal monatlich jeweils am 4. Mitt-
 woch des Monats, 17.00 - 18.30 Uhr
 Arztbibliothek der Fachklinik Hornhei-
 de, Dorbaumstr. 300, 48157 Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/3287-431

Balintgruppe
Zertifiziert 5 Punkte
 Roswitha Gruthöler, Ärztin, Psychothe-
 rapie, Am Schlaubach 64,
 48329 Havixbeck
 jeden 2. Freitag im Monat,
 18.30 – 22.00 Uhr
 Senden
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

Interdisziplinäres
Angiologisches Kolloquium
Zertifiziert 2 Punkte
 Medizinische Klinik und Poliklinik C
 des UK Münster
 2 x pro Monat (jeweils mittwochs),
 18.00 Uhr c.t. – 19.30 Uhr
 Raum 05.321
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501
 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

Qualitätszirkel Chirurgie
Westmünsterland
Zertifiziert 4 Punkte
 Moderator Dr. med. Dimoh
 Donnerstags ab 20.00 Uhr
 Informationen beim Moderator,
 Tel.: 0 25 41/10 16

Supervision –
tiefenpsychologisch fundiert
 von der AK anerkannt
 Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie
 und Psychotherapie, Nordstr. 22,
 48149 Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37,
 Fax: 02 51/5 34 08 39,
 www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre onkologische
Konferenz Westmünsterland
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
 16.15 Uhr
 Westfälisches Schmerzzentrum Borken,
 Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81
 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer
Qualitätszirkel Sexualmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
 Zielgruppe: Fachärzte/innen und
 psychotherapeutisch tätige
 Ärzte/innen und Psychologen/innen
 6 Termine im Jahr
 Moderation: H. Stienen, FÄ für
 Psychiatrie und Psychotherapie
 Auskunft: und Anmeldung unter:
 Tel.: 02 51/5 34 08 37,

Fax: 02 51/5 34 08 39,
 www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre Radiologisch-
Onkologische Konferenz (ROK)
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Ibbenbüren
 Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
 Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-
 Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
 Demonstriert werden Mammographien
 mit unklaren und suspekten Befunden,
 Zweitmeinung, präoperatives Konsil,
 Festlegung der weiteren Therapie nach
 Vorliegen der histologischen Befunde
 nach Stanzbiopsie
 Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen,
 Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch
u./o. medizinisch tätiger
Menschen
 Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke
 Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychothe-
 rapeutin“:
 Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im
 Umgang mit eigenen Erkrankungen.
 Treffen jeden 1. Montag im Monat
 Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Offene Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz für das
Münsterland
Zertifiziert 4 Punkte
 Regionales Schmerzzentrum DGS Ahlen
 in Kooperation mit der Arbeitsgemein-
 schaft Schmerztherapie Münsterland
 Zertifizierung beantragt
 Ort: Medical Center des Clemens-Hospi-
 tals, Münster
 Jeden 2. Donnerstag im Monat,
 19.30 – 21.30 Uhr
 Auskunft: Dr. K.-G. Klein,
 Tel.: 02 51/5 47 10 und
 Dr. H. Binsfeld, Tel.: 0 25 08/90 41

Offene Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz
für den Kreis Warendorf
Zertifiziert 4 Punkte
 Regionales Schmerzzentrum DGS Ahlen
 in Kooperation mit der Arbeitsgemein-
 schaft Schmerztherapie Münsterland
 Zertifizierung beantragt
 Ort: Krankenpflegeschule des
 St. Franziskus Hospitals, Ahlen
 Jeden 4. Dienstag im Monat,
 19.30 – 21.30 Uhr
 Auskunft: Dr. H. Binsfeld,
 Tel.: 0 25 08/90 41

Fortbildungsreihe
„Senologie und Onkologie“
Zertifiziert 4 Punkte
 Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK
 Münster
 montags, 19.00 Uhr in den Räumen der
 Abteilung Dr. Mikowsky
 Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs 19.00 - ca. 23.00 Uhr
 in Rheine
 (Termine und Ort sind beim Moderator
 zu erfahren)
 Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam,
 Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
 Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,
 Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Supervision und Selbsterfahrung
tiefenpsychologisch
Zertifiziert 3 Punkte
 Erika Eichhorn, Fachärztin, Psychothera-
 pie, zertifizierte EMDR-Therapeutin,
 Melchersstr. 15,
 48149 Münster, Tel.: 0251/27 42 82,
 E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 4 Punkte
 (von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse,
 DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
 Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster
 jeden 3. Dienstag, ungerade Monate,
 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstr. 210-214
 Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für
 Orthopädie, Blickallee 56,
 48329 Havixbeck
 alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für
 Orthopädie, Blickallee 56,
 48329 Havixbeck
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup,
 Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte,
 Abteilungen des Herz-Jesu-Krankenhauses
 in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Fische-
 dick, Chefarzt der Klinik für diagnostische
 Radiologie und Radioonkologie des Clemens-
 hospitals Münster, Dr. Dresemann, Chefarzt
 der onkologischen Abtlg. des Franz-Hospitals
 Dülmen sowie der Onkologischen Praxis Drs.
 Wehmeyer, Lerchenmüller und Kratz-Albers
 dienstags, 16.30 Uhr, Konferenzraum II
 (1. Etage)
 Termine bitte erfragen
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
 Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat
 18.00 Uhr s.t. – 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum,
 Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-
 Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,
 Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
 Schmerzkonzferenzen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem,
 Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,
 Facharzt für Psychotherapeutische
 Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,
 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,
 Fax-Box: 02561/959539340,
 E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe
Zertifiziert 5 Punkte
 Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,
 Facharzt für Psychotherapeutische
 Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,
 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,
 Fax: 02561/959539340,
 E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppen
Zertifiziert 4 Punkte
 mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr und
 19.30 – 21.00 Uhr und mehrfach an
 Samstagen
 Dr. med. Paul Povel, Arzt für
 Psychotherapeutische Medizin,
 Psychiatrie und Neurologie,
 Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
 Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung, Supervision tiefenpsychologisch fundiert
Zertifiziert 7 Punkte
 Dr. med. Paul Povel, Arzt für
 Psychotherapeutische Medizin,
 Psychiatrie und Neurologie,
 Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
 Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
Zertifiziert 7 Punkte
 in Münster, wochentags
 2 – 4-wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,
 Arzt für Psychotherapeutische Medizin
 und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3,
 48346 Ostbevern,
 Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)
 Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-
 trie, Psychotherapie, Weiterbildungser-
 mächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9,
 48167 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
 Fax: 02 51/27 99 78
 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt
 vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie
 Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch
 fundierter Gruppenpsychotherapie;
 Der Kurs erfüllt die Kriterien der
 Psychotherapie-Vereinbarung.
 Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst,
 Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie,
 Biederlackweg 9, 48167 Münster
 Voraussichtl. Dauer: 2 ½ Jahre.
 Das ärztliche Ausbilderamt hat die
 Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
 Fax: 02 51/27 99 78
 www.gruppenanalyse.muenster.de

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch) von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
 Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt,
 Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,
 48145 Münster
 nach Terminvereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
 Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. – Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr
 im Wechsel im St. Elisabeth-Kranken-
 haus Klinikum Ibbenbüren und
 Evangelischen Krankenhaus Lengerich
 Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter,
 Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster
Zertifiziert 4 Punkte
 jeden zweiten Mittwoch im Monat
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
Zertifiziert 4 Punkte
 von der ÄKWL anerkannt
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
 Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
 für Psychotherapeutische Medizin,
 Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
 einmal monatlich mittwochs, Münster,
 Fachklinik Hornheide
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.
 Schulze, Fachklinik Hornheide, Dor-
 baumstraße 300, 48157 Münster,
 Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen
 in Echokardiographie und
 Doppler-Echokardiographie
 Kardiologische Abteilung des Josephs-
 Hospitals Warendorf
 Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
 Zentrum für Frauenheilkunde der West-
 fälischen Wilhelms-Universität Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
 Neurologische Abteilung des Klinikum
 Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich
 Schulstraße
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
 Urologische Abteilung des Klinikum
 Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich
 Große Straße
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
 Radiologische Abteilung des Klinikum
 Ibbenbüren gGmbH
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Qualitätszirkel Neurologie Paderborn
Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer
 Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel Psychiatrie Paderborn
Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer
 Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Hausärztlicher Qualitätszirkel Höxter
Zertifiziert 3 Punkte
 Regelmäßige Treffen ca. 1x monatlich
 dienstags, 19.30 Uhr in Höxter
 Auskunft: Dr. med. J. Freede,
 Tel.: 0 52 71/9 75 90,
 E-Mail: freede@t-online.de

Arbeitskreis Homöopathie Paderborn
 Drei-Jahres-Kurs zum Erwerb der Be-
 zeichnung Homöopathie der ÄKWL
 Anmeldung: ÄKWL/KVWL-Bezirksstel-
 le Paderborn, Alte Brauerei 1–3,
 33098 Paderborn,
 Tel.: 0 52 51/2 24 73,
 Fax: 0 52 51/28 18 28

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
 Ärztliche und Psychologische
 Psychotherapeuten
 Regelmäßige Treffen ca. einmal
 pro Monat
 mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J.
 Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
 Auskunft: Dipl.Psych. H.-J. Tichi,
 Tel.: 0 52 51/29 65 38,
 E-Mail: praxis@tichi.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis
 Paderborn-Höxter
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
 im Brüderkrankhaus Paderborn
 Leitung: Dr. med. H. Leber und Associa-
 te Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA)
 PD Dr. med. A. Lübbe
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für
 Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,
 33098 Paderborn,
 Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 4 Punkte
 6 x jährlich
 Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenacker,
 Arzt für Urologie, Paderwall 13,
 33102 Paderborn,
 Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 Brüderkrankhaus St. Josef Paderborn
 Donnerstag, 08.09.2005,
 19.00 – 20.00 Uhr
 Konferenzraum, Husener Str. 46
 Fallvorstellungen bitte mit einer Frist
 von drei Tagen vor Konferenzbeginn
 dem Sekretariat mitteilen.
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonzferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 13.09.2005, St. Ansgar-Krankenhaus,
 Konferenzraum 1. OG
 Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und
 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
 Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
 Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder
 Dr. med. Claus Mehner,
 Tel.: 0 52 51/77 52-0

Qualitätszirkel ärztlicher und psychologischer Psychotherapeuten Paderborn

Zertifiziert 7 Punkte
Treffen alle 2 Monate
Auskunft: Praxis M. Nörenberg,
Tel.: 0 52 51/3 71 67,
E-Mail: marita.noerenberg@t-online.de

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Kursus Psychosomatische Grundversorgung

(anerkannt von der KVWL)
80 Std. Theorie und Praxis
Dr. med. R. Merker, Facharzt für Innere Medizin - Psychotherapie,
Söltener Landweg 68,
46284 Dorsten
Kursprogramm anfordern unter
Tel.: 0 23 62/60 76 19

Vertebroplastie-Workshop

Zertifiziert 6 Punkte
Städt. Paracelsus-Klinik Marl, Dr. D. A. Apitzsch, Chefarzt Radiologie
Halbtäglicher Workshop am Patienten nach tel. Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 65/902 700/701

Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Hertel
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, Im Schlosspark 20, 45699 Hertel
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

Operationskurs:

Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Internisten, Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft

Zertifiziert 2 Punkte
1x/Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 26 50

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM
DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird nur privatissime durchgeführt nach Anfrage über E-Mail: Info@Braukmann-Seuser.de
Rückmeldung erfolgt ausschließlich über E-Mail.
Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschafts Krankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

Workshop mit kunsttherapeutischen und imaginativen Methoden für Psychologen und Ärzte

Zertifiziert 25 Punkte
Ziel der Weiterbildung ist es, die persönliche Kreativität für die Arbeit mit verschiedenen Medien und Methoden im psychotherapeutischen Arbeitsfeld und im medizinischen Praxisalltag zu erschließen. Über themenzentriertes Vorgehen sollen verschiedene Techniken zum Einsatz kommen; in Rollenspielen kann es um die Erweiterung von personaler, sozialer und therapeutischer Kompetenz gehen. Mit Hilfe von Imaginationen und kunsttherapeutischen Methoden sollen problematische Situationen im Patient - Arzt/Therapeut-Kontakt vorweggenommen und verbessert werden.
5 x dienstags 19.00 – 22.15 Uhr, 27.09.2005 bis 13.12.2005
Teilnehmergebühr: 190 €
Anmeldung und Informationen: Heinrich Maas, Dipl.-Psych., Dipl.-Theol., Mittlere Mühle 13a, 45665 Recklinghausen,
Tel.: 0 23 61/44 333,
Fax: 0 23 61/49 23 28

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Kurs: Leitender Notarzt

Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung - Ärztekammer Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Leitung: Frau Dr. med. Hella Körner-Göbel, Frank Riebandt
Termin: 23. bis 27. 11. 2005
Gebühr: 950,00 EUR
Ort: Hotel Duden, Wesel
Auskunft: Schriftliche Anmeldungen erforderlich an:
Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9,
40474 Düsseldorf,
Fax (0211) 4302-1390
Hinweis:

Es handelt sich bei diesem Kurs um eine Kompaktveranstaltung, die nur als Paket gebucht werden kann. Die günstige Pauschale für Kurs, Raumkosten, Technik, Übernachtung, Verpflegung u. ä. kann sonst nicht gewährleistet werden.
Teilnahmevoraussetzungen: Gebietsanerkennung in einem für die Notfallmedizin relevanten Gebiet oder mindestens vierjährige Weiterbildung (Nachweis durch Anerkennungsurkunde oder entsprechendes Zeugnis des Weiterbilders bitte beilegen), umfassende Erfahrungen in der Notfallmedizin, mindestens dreijährige Tätigkeit im Notarztdienst und zurzeit aktive regelmäßige Tätigkeit (Nachweis durch entsprechende Bescheinigung des Trägers des Rettungsdienstes bitte beilegen), Fachkundenachweis Rettungsdienst (bitte Kopie beilegen), besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Intensivmedizin – mindestens einjährige Tätigkeit auf der Intensivstation (bitte Zeugnis beilegen). Nur vollständige Anmeldungen können in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt werden. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung und nach Fertigstellung ein ausführliches Programm und einen Wegweiser zum Hotel. Die Veranstaltung ist zertifiziert (43 Punkte).

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der "standards of care" und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0